

o e m



ESCHEN
NENDELN

HERBST 2025



INHALT



6 | Porträt: Interview mit Alois Fehr



30 | IG Eschen-Nendeln – Tag der offenen Türen



50 | Dorfplatzkino

Vorwort

Gemeindenvorsteher Tino Quaderer	5	Sportparksanierung	16
		Pensionistenausflug	18
■ Porträt		Impressionen der Seniorenanlässe	19
Interview mit Alois Fehr	6	Zukunftsbild Eschner Dorfzentrum	20
		Personelles	24
■ Gemeindeverwaltung		Fürstenwanderung	26
Friedhof	9	Etschetlina	27
Schul- und Gemeindebibliothek	10	Aktueller Stand Tiefbauprojekte	27
Gemeinderechnung 2024	12	Zivilstandsnachrichten und Jubilare	28
Aus der Jugendarbeit	15		

■ Wirtschaft

IG Eschen-Nendeln – Tag der offenen Türen	30
Neueröffnung Restaurant Eintracht	32
Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	33
Neues Hotel im Wirtschaftspark	34
Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung (EWA)	36

■ Bildung und Schule

Wanderlager	37
Neues Jahresthema «Unsere Welt ist Kunterbunt»	38
Projekttag	38
Personelles	39
Frühlingsvernissage	40
Impressionen Sporttag	41
Mach-mit-Nachmittage	42
Checker Julian zu Besuch in Nendeln	42
Herzlich willkommen	43

■ Natur und Umwelt

Neophytenbekämpfung	44
Aktion «Gelbes Band»	45
Imkerverein Eschen-Nendeln	46
Schafzuchtverein FLU	47

■ Kultur

Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln	48
Dorfplatzkino	50
Ausstellung «SportART»	50
Musikakademie	51
Marktsaison	52

■ Freizeit

Samariter Liechtensteiner Unterland	53
Impressionen aus dem Dorfleben	54
Padel-Tennis	56
Turnverein Eschen-Mauren	57
Volley Mauren-Eschen	58
Harmoniemusik Eschen	59
Verein SonnenStern	60

■ Agenda

Veranstaltungskalender	61
------------------------	----



Foto: Paul Trummer

Impressum

Herausgeberin: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Sue Neuenschwander, Creative Consulting

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2'600 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: Dezember 2025 (Redaktionsschluss am 12. November 2025)

UNSER ZENTRUM GEMEINSAM GESTALTEN



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Seit über sechs Jahren darf ich das Amt des Gemeindevorstehers unserer Gemeinde ausüben. Jeder Arbeitstag ist dabei anders und das Aufgabengebiet eines Gemeindevorstehers ist vielfältig und interessant. Besonders spannend ist es aber, wenn man Prozesse begleiten kann, die voraussichtlich über mehrere Jahrzehnte wirken werden – wie aktuell die partizipative Entwicklung des «Zukunftsbildes Eschner Zentrum».

Vergangenen Oktober hat der Gemeinderat den Startschuss gegeben zur Ausarbeitung dieses «Zukunftsbildes Eschner Zentrum». Während wir schon in vergangenen Ausgaben des Gemeindemagazins über diesen Prozess informiert haben, sind mittlerweile weitere wichtige Meilensteine erfolgt, so unter anderem ein Workshop, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen war. Einen Einblick in den Bevölkerungsworkshop finden Sie im aktuellen Heft und die gemeinsame Entwicklung des Zukunftsbildes wird uns auch die nächsten Monate beschäftigen.

Erfreuliche Gemeinderechnung 2024

Um die Zukunft gestalten zu können braucht es aber nicht nur Ideen, sondern auch die finanziellen Mittel, um diese umzusetzen. Daher freut es mich, dass die Gemeinderechnung 2024 erfreulich ausgefallen ist. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ergebnis von CHF 2.3 Mio. und die Gesamtrechnung weist bei Bruttoinvestitionen im Umfang von rund CHF 4.0 Mio. ein Ergebnis von CHF 2.8 Mio. auf.

Das sogenannte Reservekapital der Gemeinde hat sich per Ende 2024 zwar auf CHF 22.5 Mio. reduziert, dies liegt aber darin begründet, dass die Gemeinde im vergangenen Jahr wichtige strategische Bodenkäufe im Umfang von insgesamt CHF 7.0 Mio. tätigen konnte.

Weiterhin grosser Gestaltungsspielraum

Diese Reserven und insbesondere auch das wachsende Portfolio an gemeindeeigenen Grundstücken stellen sicher, dass der Gestaltungsspielraum unserer Gemeinde gross bleibt und Eschen-Nendeln spannende Entwicklungsperspektiven hat.

Dass dem so ist, spüren wir unter anderem anhand der diversen grösseren Projekte, die gegenwärtig von privater Seite in der Planung oder teilweise bereits in der Umsetzung sind. Kurzum: Es bleibt spannend!

**Herzliche Grüsse,
Tino Quaderer
Gemeindevorsteher**



Alois Fehr, ehemaliger Wirt des Gasthauses Hirschen auf Rofenberg und bis heute Glöckner in der benachbarten Kapelle

«DAS LÄUTEN IST FÜR MICH BESINNUNG UND DANK»

Jeden Abend kurz vor 19 Uhr nimmt sich Alois Fehr den Schlüssel der Rofenberg-Kapelle und geht die paar Schritte vom «Hirschen» zum kleinen Gotteshaus. Punkt 19 Uhr läutet er beide Glocken nacheinander. Was es mit diesem Brauch, der gleichzeitig eine Familientradition ist, auf sich hat, schildert er im Interview.

Seit wann übernimmt deine Familie den Glöcknerdienst in der Rofenberg-Kapelle?

Genau lässt sich das nicht sagen. Mein Neni Adolf Fehr, der 1888 zur Welt gekommen ist, hat aber schon als Kind geläutet. Daher ist davon auszugehen, dass sein Vater Alexander Fehr, der 1897 verstorben ist, schon für den Mesmerdienst, der auch das Läuten umfasst, zuständig war. Ich selbst habe im Alter von 12 Jahren angefangen und meinen Vater Josef unterstützt.

Wann wird auf Rofenberg geläutet?

Früher war es so geregelt, dass die Glocken während der Sommerzeit um 20 Uhr und während der Winterzeit um 18 Uhr erklingen. Vor rund 20 Jahren habe ich es dahingehend umgestellt, dass ich immer um 19 Uhr läute, unabhängig von der Jahreszeit. Ein wenig Pragmatismus schadet dieser alten Tradition nicht. Auch mein Vater musste manchmal Kompromisse eingehen: Eigentlich ist das Läuten Männersache. Aber er hat neben dem Wirten im «Hirschen» auch in der Presta im Schichtdienst gearbeitet. Nicht immer konnte er die Arbeit verlassen, um die Glocken zu läuten. Daher sind meine Nana und Mama ab und zu eingesprungen. Ich hatte es nach dem Tod meines Vaters im Dezember 1994 etwas einfacher, da ich den «Hirschen» übernommen habe. Seit wir den Betrieb 2018 geschlossen haben, arbeite ich Teilzeit in einem Immobilienunternehmen und habe gut Zeit.

Und wenn du Ferien machst?

Bietest du dann einen Ersatz auf?

Nein, dann verstummt die Glocke auch einmal für ein paar Tage. Ich führe keine Strichliste, aber es sind deutlich über 300 Tage pro Jahr, an denen ich den Glöcknerdienst ausübe. Da darf ich auch mal Ferien machen (schmunzelt). An Auffahrt, wenn die Prozession um die Felder stattfindet, ist es etwas anderes. Da läuten beide Glocken gleichzeitig, sobald der Pfarrer und die Gläubigen in Sichtweite sind. Wenn der Prozessionszug an der Kapelle vorbei ist, verstummt das Glockengeläut. Falls ich an diesem Tag abwesend bin, springen mein Sohn Stefan und mein Bruder Josef ein.

Auch wenn du flexibel bist, schränkt die Verpflichtung zum Läuten dich in der Planung des Alltags vermutlich ein?

Natürlich ist es eine gewisse Einschränkung. Aber es hat sich im Lauf der Jahre eingespielt. Ob wir fernsehen, Gäste haben oder was auch immer sonst ansteht: Gegen 19 Uhr nehme ich mir den Kapellenschlüssel und gehe zum Läuten.

Ist die Zeit definiert?

Das ist sie, aber nicht in Minuten. Zuerst läute ich die grössere der beiden Glocken, die Marienglocke, und zwar so lange, wie es dauert, drei Ave-Maria zu sprechen. Danach erklingt die kleinere Glocke für die Dauer von zwei Vaterunser. Die Länge habe ich inzwischen im Blut. Früher, als Junge, habe ich manchmal kürzer geläutet. Ich konnte aber darauf gehen, dass eine Nachbarin am nächsten Tag zu meiner Mutter sagte: «Gestern hat der Bub wieder kurz geläutet. Ich bin kaum zum Fertigbeten gekommen.» (lacht) Sie hat es aber nie böse gemeint.

«Ob wir fernsehen,
Gäste haben oder was auch immer sonst
ansteht: Gegen 19 Uhr nehme ich
mir den Kapellenschlüssel und gehe zum
Läuten.»

Von andernorts ist dann und wann in den Medien zu lesen, dass sich Anwohner über Kirchenglocken beschwerten. Wie ist das auf Rofenberg?

Ich habe noch nie eine negative Rückmeldung erhalten. Im Gegenteil: Wenn wir mal ein paar Tage weg waren, höre ich hin und wieder Kommentare wie: «Ich habe durch die Glocken mitbekommen, dass ihr wieder da seid.» Das Läuten fehlt vielen richtiggehend.

Gibt es neben dem abendlichen Läuten und dem an Auffahrt noch andere Anlässe, zu denen die Glocken erklingen?

Früher gab es noch das Wetterläuten, wenn ein Unwetter heraufgezogen ist. Es handelte sich um eine Art Schutzsegen. Manchmal, wenn ein Gewitter droht, mache ich das heute noch. Aber ich beobachte die Witterung nicht mehr so, wie unsere in der Landwirtschaft tätigen Vorfahren es gemacht haben. Der neuen Zeit mit ihren modernen Kommunikationsmitteln ist es auch geschuldet, dass bei einem Brand im Quartier nicht mehr geläutet wird, um die Nachbarn zu warnen. Das war letztmals Ende der 1960er-Jahre der Fall. Lange Zeit läuteten die Glocken darüber hinaus als letztes Geleit, wenn auf Rofenberg jemand verstorben war und zum

Friedhof überführt wurde. Nach dem Tod meiner Mutter und meines Vaters hat ein Bekannter von uns geläutet, während der Verabschiedung auf dem Friedhof. Bei Taufen, die in der Kapelle stattfinden, wird nicht geläutet. Das sieht der Ritus nicht vor. Aber wenn die Geschwister des Täuflings nach der Zeremonie an den Glockenseilen ziehen wollen, dürfen sie das gerne. Das ist für Kinder immer ein besonderes Erlebnis. Und geläutet wird natürlich auch an der Kappilekelbi. Sie findet immer am 3. Mai, also dem katholischen Fest der Kreuzauffindung, oder am auf ihn folgenden Sonntag statt, denn die Kapelle ist dem Heiligen Kreuz geweiht. Dann wird eine Messe gelesen, die von der Harmoniemusik Eschen umrahmt wird. Beim anschliessenden Frühschoppen spielt die Harmoniemusik ebenfalls auf. Einige Jahre hat Erzbischof Wolfgang Haas die Kelbi-Messe zelebriert. Heute wird der Gottesdienst vom Eschner Pfarrer Christian Vossheinrich und von Kaplan Pius Rüegg gestaltet.

Was bedeutet dir dieser Dienst?

Vor allem ist das Läuten für mich jeweils ein Moment der Besinnung, der Stille und Dankbarkeit.

Muss man das Läuten speziell lernen?

Es ist nicht schwierig. Wer es ein paar wenige Male gemacht hat, beherrscht die Technik. Die Glocken sind auch nicht besonders schwer. Die kleinere mit einem Durchmesser von 37,7 Zentimetern wiegt rund 40 Kilo und ist auf den Schlagton B gestimmt. Sie stammt aus dem Jahr 1653 und trägt die Inschrift «GOT SEI MIT VNS MV'THER CHRISTI BEIT FEIR VNS». Die grössere hat einen Durchmesser von 44,5 Zentimetern, 70 Kilo und den Schlagton C. Die Inschrift lautet «AUS DEM FEVR FLVS ICH GABRIEL FELIX GVS MICH IN FELDKIRCH».

Was lässt sich sonst noch zur Kapelle und ihrer Ausstattung sagen?

Die Kapelle Heilig Kreuz stammt wohl aus dem frühen 16. Jahrhundert und hatte einen kleineren Vorgängerbau. Der historische Altar wurde 1649 gestiftet. Ausserdem schmücken das Kreuz und die Turmkugel der 1893 abgebrochenen Eschner Pfarrkirche den kleinen Turm. Seit 2010 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Kurz zuvor ist es ins Eigentum der Gemeinde gelangt.

Bedeutet das, dass du als Mesmer und Glöckner Gemeindeangestellter bist?

Ich bekomme eine jährliche Entschädigung von der Gemeinde. Doch es gehört auch viel Idealismus dazu. Der Mesmerdienst ist allerdings nicht mit dem in der Pfarrkirche zu vergleichen. Er beschränkt sich auf das Läuten und gelegentliche Reinigen der Kapelle. In den



Alois Fehr bei einem seiner abendlichen Einsätze in der Rofenberg-Kapelle

1960er- und 1970er-Jahren, als die Toten von Rofenberg aufgrund des kühlen Raumklimas dort aufgebahrt waren, war es aufwendiger. Aber seit der Aufbahrungsraum beim Friedhof besteht, ist es nicht mehr nötig, in die Kapelle auszuweichen.

Wie ist es, wenn Reparaturen anstehen?

Die Kapelle verfügt über keine grosse Ausstattung, hat keine Heizung und keinen Wasser- oder Stromanschluss. Folglich kann auch nicht viel kaputt gehen. Seit der letzten Renovation im Jahr 2001 kann ich mich an keine grössere Reparatur erinnern. Wenn aber einmal eine nötig wäre, könnte ich mich an die Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde wenden.

Kein Strom bedeutet auch, dass du im Winter im Dunkeln läutest?

Das ist so. Aber ich kenne die Kapelle wie meine Westentasche. Das Zurechtfinden ist also kein Problem. Als Junge war es allerdings manchmal schon unheimlich, im Winter zu läuten, wenn noch eine Leiche aufgebahrt war und der Wind durch das alte Gemäuer wehte (schmunzelt).

Du bist trotzdem dabei geblieben und nun schon rund 50 Jahre Glöckner. Denkst du manchmal über einen Nachfolger nach?

Wie es nach mir weitergeht, weiss ich nicht. Ich hoffe aber, dass ich noch einige Sommer erleben darf (schmunzelt). Solange ich kann, möchte ich den Dienst versehen und die Familientradition am Leben erhalten.

Text: Egon Gstöhl und Heribert Beck

GEMEINSCHAFTSGRAB WIRD NEU GESTALTET UND RÜCKT INS ZENTRUM

In den Jahren 2020 und 2021 hat sich der Gemeinderat mit der grundsätzlichen Neugestaltung und Ausrichtung des Friedhofs Eschen befasst und wegweisende Beschlüsse für die weitere Entwicklung gefällt. Gleichzeitig wurde damals auch die mittelfristige Neupositionierung des Gemeinschaftsgrabs in der Mitte des Friedhofs als Ziel formuliert.

Basierend auf diesen Grundsatzbeschlüssen sind zwei Erweiterungen auf dem Friedhof geplant: zum einen die Verlegung und Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabs, zum anderen die Fortführung der Urnenwand an der Südseite des Friedhofs. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im November 2025 beginnen.

Nach zwei Jahrzehnten: Gemeinschaftsgrab erhält neue Bedeutung im Gesamtensemble

Das bestehende Gemeinschaftsgrab wurde im Jahr 2005 am südlichen Friedhofsrand erstellt, wo seitdem 43 Verstorbene ihre letzte Ruhestätte fanden.

Mit der Verlegung in die Mitte des Friedhofs wird nicht nur Platz für die neue Urnenwand geschaffen, sondern auch die Bedeutung des Gemeinschaftsgrabs im Gesamtensemble des Friedhofs klar gestärkt. Die-

ses wird künftig als Wasserbecken mit darüber angeordneten Natursteinstreifen gestaltet, auf denen die Namen der Verstorbenen angebracht werden. Ergänzt wird das Gemeinschaftsgrab mit einer Bepflanzung, einer parkähnlichen Anlage und Sitzgelegenheiten, um einen würdevollen Ort des Gedenkens zu schaffen.

Im Zuge dessen werden die Aschen vom bestehenden Gemeinschaftsgrab in respekt- und würdevoller Weise in das neue Gemeinschaftsgrab umgebettet sowie die Namen übernommen. Neu erhält jeder Verstorbene eine eigene Namenstafel, die bis zum Ende der Grabesruhe bestehen bleibt.

*Text: Marlies Wohlwend,
Visualisierung: PVLA AG, Vaduz*

Visualisierung des neuen Gemeinschaftsgrabs (Projektstand: 16. April 2025)





Die Schülerinnen und Schüler fühlten sich in der Bibliothek sichtlich wohl.

3. LIECHTENSTEINER VORLESETAG

Dass Vorlesen nicht nur die kleinen Kinder, sondern auch die grossen Teenies erfreut, ist nicht erst seit dem letzten Vorlesetag bekannt.

Auch in diesem Jahr boten die Bibliothekarinnen Gabriela Blumenthal und Gabriela Frick allen Deutschklassen der Ober- und Realschule an, sich für eine Vorlesestunde einzutragen. Acht Schulklassen haben dieses Angebot gewählt!

Zu Beginn fragten die Bibliothekarinnen in die Runde, ob alle wissen, weshalb sie eigentlich vor Ort sind. Überraschenderweise wussten die meisten, dass in dieser Woche in ganz Liechtenstein der Vorlesetag stattfindet. Danach wurde den Klassen jeweils aus zwei Büchern unterschiedlicher Genres vorgelesen: zunächst aus einem Krimi oder Thriller, was gerade bei den älteren Schülerinnen und Schülern sehr gut ankam. Die zweite Geschichte hatte entweder etwas mehr Tiefgang und regte im Anschluss zur Diskussion und zum Nachdenken an oder war eine herrlich lustige Sommergeschichte.

Der 3. Vorlesetag war ein voller Erfolg und es war sehr eindrücklich zu sehen, wie sehr alle diese kurze «Auszeit» genossen haben.

Auch der Einladung zur traditionellen Geschichte aus der Bücherschatzkiste sind sehr viele kleine und grosse Bücherfreunde gefolgt und haben sich an der Geschichte erfreut.

Text und Fotos: Schul- und Gemeindebibliothek

TERMINE BÜCHERSCHATZKISTE

24. September 2025
Wald

29. Oktober 2025
Gefühle

26. November 2025
Advent

17. Dezember 2025
Weihnachten

OMNI-BÜCHERVORSTELLUNG

Der Einbezug der Schülerinnen und Schüler bei der Medienbeschaffung war und ist dem Bibliotheksteam sehr wichtig.

Die Anregung einer Lehrperson, dass das Team des Buchladens in die Bibliothek kommt und die Buchvorstellung vor Ort vornimmt, nahmen die Bibliothekarinnen sehr gerne auf. Im Juni stellte Julia van Steijn vom Buchladen OMNI eine Auswahl an verschiedenen Neuheiten für Jugendliche und junge Erwachsene vor. In den Genuss kamen die ersten und dritten Klassen der Realschule. Mit ihrer grossen Erfahrung in anderen Schulgemeinden bereitete Julia die beiden Vormittage vor und stellte eine bunt gemischte Auswahl aus Fantasy, Mangas, Krimis und weiteren Genres zusammen.

Jeweils zum Schluss durfte jede Schülerin und jeder Schüler zwei Wünsche anbringen. Aus den vielen Rückmeldungen entstand eine Hitliste. Die Bibliothekarinnen wählten aus dieser Liste die Favoriten aus und nahmen sie in den Bestand der Bibliothek auf.

Die Rückmeldungen waren so gut, dass sich das Bibliotheksteam entschieden hat, diese Art von Veranstaltung fix in die Jahresplanung beider Schulen aufzunehmen.



Text und Fotos: Schul- und Gemeindebibliothek

Schülereinbindung bei den Neuanschaffungen

Julia van Steijn vom OMNI stellt Neuerscheinungen vor.



GEMEINDERECHNUNG 2024

KURZFASSUNG

Trotz der Senkung des Steuersatzes sind die Erträge gestiegen. Dies ist auf den neuen Finanzausgleich zurückzuführen. Gleichzeitig steigen die Aufwendungen bei den Beitragsleistungen kontinuierlich an.

Die Gemeinderrechnung 2024 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 2.3 Millionen in der Erfolgsrechnung ab. Der Gewinn liegt um CHF 0.6 Millionen über dem Budget. Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Reduktion des Jahresgewinnes um CHF 0.1 Millionen. Der betriebliche Ertrag liegt mit CHF 30.0 Millionen um

CHF 1.7 Millionen über dem Vorjahreswert. Demgegenüber haben sich die betrieblichen Aufwendungen (vor Abschreibungen) um CHF 0.9 Millionen erhöht. Dies aufgrund der gestiegenen Beitragsleistungen.

Zusammenfassend stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Voranschlag 2024	Rechnung 2023
Betrieblicher Ertrag	29'982'518	29'265'500	28'320'640
Betrieblicher Aufwand	-23'432'928	-23'010'000	-22'483'521
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	6'549'590	6'255'500	5'837'119
Abschreibungen	-4'368'543	-4'761'000	-3'766'551
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'181'047	1'494'500	2'070'568
Finanzertrag	361'175	215'000	345'752
Finanzaufwand	-213'494	-18'000	-18'760
Finanzergebnis	147'681	197'000	326'992
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	2'328'728	1'691'500	2'397'560

Ergebnis der Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 2.8 Millionen ab. Gegenüber dem Voranschlag weist die Gesamtrechnung ein um CHF 3.4 Millionen besseres Resultat aus. Hierbei liegen die Gesamteinnahmen, teils dank Einmaleffekten, deutlich über dem budgetierten Wert. Die Aufwendungen (vor

Abschreibung Verwaltungsvermögen) hingegen liegen um CHF 0.6 Millionen über dem Voranschlag. Die Bruttoinvestitionen betragen 4.0 Millionen und unterschreiten den budgetierten Wert um CHF 3.1 Millionen. Dies ist insbesondere auf die zeitlichen Verschiebungen von diversen Projekten zurückzuführen.

Gesamtrechnung

	Rechnung 2024	Voranschlag 2024	Rechnung 2023
Ertrag	30'343'693	29'480'500	28'666'392
Einnahmen Investitionsrechnung	352'837	350'000	65'447
Gesamteinnahmen	30'696'530	29'830'500	28'731'839
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	-23'958'429	-23'340'000	-22'814'288
Bruttoinvestitionen	-3'959'647	-7'070'500	-10'493'961
Gesamtausgaben	-27'918'076	-30'410'500	-33'308'249
Ergebnis der Gesamtrechnung	2'778'454	-580'000	-4'576'410

Finanzielle Lage per 31. Dezember 2024

Die zusammengefasste Bilanz per 31. Dezember 2024 zeigt folgendes Bild:

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
Finanzvermögen	69'489'793	67'233'449
Verwaltungsvermögen	64'758'568	65'208'294
Aktiven	134'248'361	132'441'743
Passiven	31.12.2024	31.12.2023
Fremdkapital	10'830'209	11'352'319
Eigenkapital	123'418'152	121'089'424
Passiven	134'248'361	132'441'743

Durch den Jahresgewinn von CHF 2,3 Millionen erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 123,4 Millionen.

Reservekapital	31.12.2024	31.12.2023
Liquide Mittel inkl. Geldanlagen	25'954'504	30'363'178
Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	6'716'321	6'490'715
Finanzvermögen (ohne Grundstücke/Gebäude)	32'670'825	36'853'893
Fremdkapital (ohne sonstige Rückstellungen)	10'188'283	10'710'393
Reservekapital (ohne Grundstücke/Gebäude des Finanzvermögens)	22'482'542	26'143'500

Das Reservekapital reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,7 Millionen und liegt am Jahresende bei CHF 22,5 Millionen. Der Rückgang ist auf die stra-

tegischen Grundstückskäufe im Umfang von CHF 7,0 Millionen zurückzuführen.

Das Wichtigste in Kürze

Die wichtigsten Feststellungen zur Gemeinderechnung 2024 können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 2.3 Millionen ab.
- Die Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr sowie im Budgetvergleich erhöht. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den neuen Finanzausgleich zurückzuführen. Dieser wirkt sich erstmalig im Jahr 2024 aus.
- Der Gesamtaufwand liegt um CHF 0.2 Millionen über dem veranschlagten Wert. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die betrieblichen Aufwendungen (vor Abschreibungen) um CHF 0.9 Millionen erhöht. Hierfür sind insbesondere die gestiegenen Beitragsleistungen verantwortlich.
- Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 2.8 Millionen ab.
- Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 3.6 Millionen getätigt. Das sind CHF 3.1 Millionen weniger als budgetiert. Dies ist grösstenteils auf zeitliche Verschiebungen zurückzuführen (Friedhof, Kohlplatz, Deponie Eschen, Kapelle Nendeln).

Text: Domenic Eggimann

Jahresrechnung 2024: Die ausführliche Version der Jahresrechnung 2024 kann auf der Website der Gemeinde heruntergeladen werden: **www.eschen.li**

VEREINSFÖRDERUNG

Die örtlichen Vereine in Liechtenstein spielen eine zentrale Rolle im gesellschaftlichen Leben und tragen massgeblich zur sinnvollen Freizeitgestaltung, zur Erholung sowie zur Pflege und Stärkung der Dorfgemeinschaft bei. Mit ihrem vielfältigen Engagement in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Veranstaltungswesen bereichern sie das Leben in den Gemeinden auf abwechslungsreiche und nachhaltige Weise.

In der Gemeinde Eschen-Nendeln sind derzeit rund 80 Vereine registriert – ein eindrucksvoller Beleg für das aktive und breit gefächerte Vereinsleben vor Ort. Diese Vereine bieten nicht nur Raum für persönliche Entfaltung und gesellschaftliches Miteinander, sondern fördern auch den generationsübergreifenden Austausch und das Ehrenamt.

Zur Unterstützung dieser wertvollen Arbeit werden jährlich Förderbeiträge ausgerichtet – insbesondere zur Förderung der Vereinsjugend sowie zur Sicherung

einer stabilen und gut organisierten Vereinsstruktur. Im aktuellen Berichtsjahr haben 55 Vereine mit insgesamt über 3'000 Mitgliedern den Förderfragebogen ausgefüllt und die erforderlichen Unterlagen eingereicht – ein starkes Zeichen für die hohe Beteiligung und das Engagement innerhalb der Vereinslandschaft.

Für das Jahr 2025 wurden insgesamt CHF 163'431.00 an Fördermitteln ausbezahlt. Diese Summe verteilt sich auf 17 allgemeine Vereine, 16 kulturelle Vereine, 17 Sportvereine und 5 Funkenzünfte.

Diese jährlichen Beiträge sind nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Einwohner/-innen. Sie sollen die Vereine darin bestärken, ihre wertvolle Arbeit fortzuführen, neue Impulse zu setzen und das gesellschaftliche Leben in Eschen-Nendeln weiterhin aktiv mitzugestalten.

Text: Wanja Meier-Tyrol

TABAK- UND NIKOTINPRÄVENTION IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT

Rauchen, Vapen oder Schnupfen – Nikotinprodukte sind heute vielfältiger denn je und erreichen Jugendliche oft schon früh. Die Offene Jugendarbeit Eschen-Nendeln möchte jungen Menschen die nötigen Informationen, Unterstützung und Alternativen bieten, um bewusst und gesund zu entscheiden. Dabei setzt sie auf direkte Begegnung, ehrlichen Austausch und kreative Präventionsprojekte.



Fundstücke aus der Stop2Drop Aktion

Die Offene Jugendarbeit Eschen-Nendeln engagiert sich seit vielen Jahren für eine wirkungsvolle Tabak- und Nikotinprävention. Neben der täglichen Arbeit mit Jugendlichen nimmt sie derzeit am Projekt TANOKJA – Tabak- und Nikotinprävention in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – teil. Dieses Forschungsprojekt der Ostschweizer Fachhochschule in St. Gallen hat das Ziel, ein «Best Practice»-Modell zu entwickeln, das erfolgreiche Ansätze in der Präventionsarbeit sichtbar macht und weiter ausbaut.

3'000 Zigarettenstummel eingesammelt

Im ersten Schritt führten Mitarbeitende der FH Ost Interviews mit den Jugendarbeiter/-innen. Dabei ging es um Beobachtungen aus dem Alltag, den Umgang Jugendlicher mit verschiedenen Nikotinprodukten

sowie um persönliche Einstellungen und Haltungen im Team. Diese Erfahrungen fliessen direkt in die Forschung ein.

Im zweiten Schritt standen die Jugendlichen selbst im Mittelpunkt: In Interviews teilten sie ihre Sichtweisen, berichteten von eigenen Erfahrungen und entwickelten Ideen für wirksame Präventionsmassnahmen. Dass diese schon Wirkung gezeigt haben, macht die Teilnahme der Jugendlichen bei «Stop2drop» sichtbar. Bei dieser Aktion werden Zigarettenstummel, Vapes, Snus etc. im ganzen Dorfgebiet eingesammelt und dann auf Social Media präsentiert. Unsere Jugendlichen machten schon zweimal bei dieser grossartigen Aktion mit und sammelten über 3'000 Zigarettenstummel im Dorf ein.

Bitte Titele einfügen

Neben der Teilnahme am Projekt setzt die OJA Eschen-Nendeln weiterhin auf praxisnahe Präventionsarbeit im Alltag – durch Workshops, offene Gespräche, kreative Aktionen und Freizeitangebote, die Gemeinschaft fördern und Alternativen zum Konsum bieten. So entsteht ein Raum, in dem Jugendliche informiert, gestärkt und motiviert werden, ein gesundes Leben ohne Tabak und Nikotin zu führen.

Text und Fotos: Jugendarbeit Eschen-Nendeln



SPORTPARK ESCHEN-MAUREN – EIN LEUCHTTURMPROJEKT

Der Sportpark Eschen-Mauren ist in vielerlei Hinsicht ein Leuchtturmprojekt, das weit über die Landesgrenzen strahlt. Die beiden Unterländer Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald taten sich vor über einem halben Jahrhundert zum Schaffen eines gemeinsamen Sport- und Freizeitzentrums für Vereine, Familien sowie die gesamte Bevölkerung zusammen. Exakt zum 50-Jahr-Jubiläum des Sportparks Eschen-Mauren steht ein Sanierungsprojekt für rund 5 Millionen Franken an, das die Gemeindevorsteher Tino Quaderer und Peter Frick präsentierten.

Es war vor über 50 Jahren ein denkwürdiger Entschluss der beiden Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald, miteinander eine neue Sport- und Freizeitanlage zu verwirklichen. Zusammen – statt jeder für sich. Dem Mut, der Vernunft und dem Weitblick der damaligen Gemeindevorsteher Egon Marxer (Eschen) und Werner Matt (Mauren) sowie der damaligen Gemeinderäte ist es zu verdanken, dass am 25. Mai 1975 der gemeinsame Sportpark feierlich eröffnet und seiner vielfältigen Bestimmung übergeben werden konnte.

Totalerneuerung des Sportparks 2003 bis 2005

Eine erste vollumfängliche Erneuerung der Sportanlage mit Betriebsgebäude und Stadion ging mit einer feierlichen Wiedereröffnung im Jahr 2005 unter der Ägide der Gemeindevorsteher Gregor Ott (Eschen) und Freddy Kaiser (Mauren) über die Bühne. Der «neue Sportpark» begeht somit sein 20-jähriges Bestehen und wurde als multifunktionale Anlage für Vereins-, Schul- und Freizeitsport in verschiedenen Bereichen mit Erholungsraum sowie gross angelegtem Kinderspielfeld mit regionaler Anziehungskraft konzipiert. Die Sportanlage wurde mit den Schwerpunkten Fussball, Leichtathletik, Inline-Hockey, Kleinkaliberschiesen und polysportivem Freizeitangebot nach internationalen Standards errichtet. Bei den Tennisanlagen und der Rennpiste für das Mini Racing Team Eschen gab es vor 20 Jahren keine baulichen Veränderungen. Sie sind noch immer in Betrieb und Teil des Sportparks.

Sportpark schreibt unvergessliche Geschichten

Der Sportpark der Partnergemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald ist nicht nur hinsichtlich organisatorischer und ökonomischer Intentionen ein innovatives sowie wegweisendes Gemeinschaftsprojekt,

sondern insbesondere in Bezug auf das gesellschaftliche Leben in all seinen Facetten. Er steht somit als Symbol für das Miteinander, dient als Treffpunkt und der Kommunikation. Dieses Juwel eines Sport- und Freizeitparks schreibt einzigartige Geschichten: mit den unvergesslichen Gemeinschaftssportfesten, den unzähligen Sportveranstaltungen vieler Vereine, den Fussballländerspielen mit Gästen aus den USA, Portugal, Irland, Österreich und zahlreichen weiteren Staaten sowie mit der absoluten Krönung am 8. September 1985, dem Papstbesuch von Johannes Paul II. mit einer Messfeier vor 30'000 Gläubigen.

Neuerliche Sanierung im grösseren Stil notwendig

In diesem Kontext steht ein neuerliches Sanierungsprojekt des Sportparks Eschen-Mauren, das die Gemeindevorsteher Tino Quaderer und Peter Frick am Freitag, 23. Mai 2025, also fast exakt 50 Jahre nach der Eröffnungsfeier dieses Leuchtturmprojektes am 25. Mai 1975, vorstellten. Die geplanten Erneuerungen sind in den Gemeinschaftssitzungen der Eschner und Maurer Gemeinderäte seit mehreren Jahren in intensiver Vorbereitung und somit sehr eingehend und tiefgründig und unter engem Einbezug der nutzenden Vereine durchdacht sowie konzipiert worden.

Notwendige Zielsetzungen: Sanierung und Attraktivitätssteigerung

Zusammengefasst wurde in einer ersten grossen Sanierungsetappe der Kunstrasenplatz vollständig erneuert. Voraussichtlich Ende September wird diese neue Anlage bespielbar sein. Eine neue Leichtathletikanlage wie auch eine veränderte Führung der Finnenbahn ist im Bau. Im Weiteren werden in den Jah-





Stellten das Sanierungsprojekt im Sportpark Eschen-Mauren vor: (v.l.) Gemeindevorsteher Tino Quaderer, Gemeindevorsteher Peter Frick, Stefan Schuler von der Bauverwaltung der Gemeinde Mauren und Nenad Andrejic, Bereich Tiefbau und Infrastruktur der Gemeinde Eschen-Nendeln.

ren aufgetretene Senkungen der Pflästerungen um das Sportparkgebäude behoben.

Ebenfalls angepasst werden die Zaunanlagen, um die verschiedenen Nutzungen besser voneinander zu trennen und trotzdem die notwendige Sicherheit zu gewährleisten. Zudem wird die Beleuchtung beim Kunstrasenplatz sowie die gesamte Weg- und Finnenbahnbeleuchtung auf LED umgestellt.

Die Spielwiese gegenüber dem Spielplatz wurde in die Anlage integriert, was vor allem für Fussballtrainings zusätzliche Kapazitäten schafft. Ein besonderes Bijou wird die Installierung einer Streetworkout-Anlage bieten.

Sanierung des Hauptspielfeldes im Frühjahr 2026

Im Zuge der Sanierung des Hauptspielfelds, welche im Frühjahr zur Realisierung ansteht, wird der Rasen komplett ersetzt. Der Rasen des Hauptspielfelds ist

nach rund 20 Jahren hoher Auslastung am Ende seiner Belastbarkeit an gelangt. In der zweiten Hälfte des kommenden Jahres werden sämtliche Sanierungszielsetzungen abgeschlossen sein.

Sport- und Freizeitpark mit Strahlkraft

Der Sport- und Freizeitpark Eschen-Mauren strahlt dank dieser Attraktivitätssteigerung zusammen mit den Tennisanlagen sowie der Tennishalle des Tennisclubs im nördlichen Teil des Gesamtareals in Zukunft eine noch grössere Anziehungskraft aus. Es ist ein Sport- und Freizeiteldorado mit besonderem Alleinstellungsmerkmal, auf das nicht nur die Gemeinden Eschen und Mauren, sondern auch das Land Liechtenstein stolz sein dürfen.

Text: Johannes Kaiser, Foto: Paul Trummer

AUSFLUG DER EHEMALIGEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Am 27. Juni 2025 erkundeten die Pensionierten der Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln unter dem Motto «Geschichte und Tradition» das Appenzellerland und altes Handwerk.



Pensionistinnen und Pensionisten der Gemeinde Eschen-Nendeln

«Geschichte und Tradition» – führte die Pensionistinnen und Pensionisten der Gemeinde Eschen-Nendeln am 27. Juni 2025 nach Altstätten-Gais, wo die zahlreichen Teilnehmenden auf die Appenzeller Bahnen umstiegen. Nach einer unterhaltsamen Fahrt erlebte die Gruppe, wie das traditionelle Handwerk der Weisskühferei und Drechslerei entstanden ist und wie es noch heute ausgeübt wird. Aus hellem Ahorn- und Tannenholz entstehen nostalgische Gerätschaften für die Milchproduktion.

Beim köstlichen Mittagessen im Restaurant Gasthof zum Hirschen in Gais wurden Erinnerungen aufgefrischt und lustige Geschichten ausgetauscht. Anschliessend ging es mit den Appenzeller Bahnen zurück nach Altstätten, wo der Bus die Teilnehmenden für die Heimreise erwartete.

Text: Irene Schurte



Herbert Giesinger – immer zu einem Spässchen aufgelegt



Führung in der Weisskühferei und Drechslerei

IMPRESSIONEN DER SENIORENANLÄSSE



Fotos: Paul Trummer, Seniorentreff

ZUKUNFT GEMEINSAM DENKEN – MITWIRKUNGSANLASS ESCHNER ZENTRUM

Am Samstagmorgen des 14. Juni wurde es lebendig im Eschner Gemeindesaal. In entspannter Atmosphäre – mit begleitender Ausstellung, Kaffee und Stehlunch – fanden sich zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner ein, um sich aktiv an der weiteren Entwicklung des Zentrums zu beteiligen. Die Veranstaltung war ein weiterer Meilenstein im partizipativen Prozess rund um das «Zukunftsbild Eschner Zentrum». Im Mittelpunkt stand ein interaktiver Workshop, der als gedanklicher Spaziergang durch das Zentrum konzipiert war. Nach einer kurzen Begrüssung wurden die Teilnehmenden via Mentimeter abgeholt und stimmten sich auf das Thema ein. Danach führte der Weg – im übertragenen Sinn – von der Essenstrasse durch verschiedene Strassenzüge bis zurück zum Gemeindesaal.

Angeregte Diskussionen am Workshop



Impulse aus dem Mentimeter

Bereits zu Beginn konnten die Teilnehmenden ihre Assoziationen und Wünsche zum Eschner Zentrum über Mentimeter einbringen. Die Antworten wurden in Form von Wortwolken dargestellt – je grösser ein Begriff, desto häufiger wurde er genannt.

Auf die Frage «Was wünschst du dir für das Zentrum in 10 Jahren?» dominierten als Antwort die Begriffe Verschattung, Natur, Kulinarik, Nutzungsvielfalt, Wohnen im Alter und Begegnungsorte. Diese Rückmeldungen gaben eine wertvolle erste Orientierung – und spiegelten sich auch in den Diskussionen und Ideen während des gesamten Workshops wider.

Quartierstrasse der Zukunft

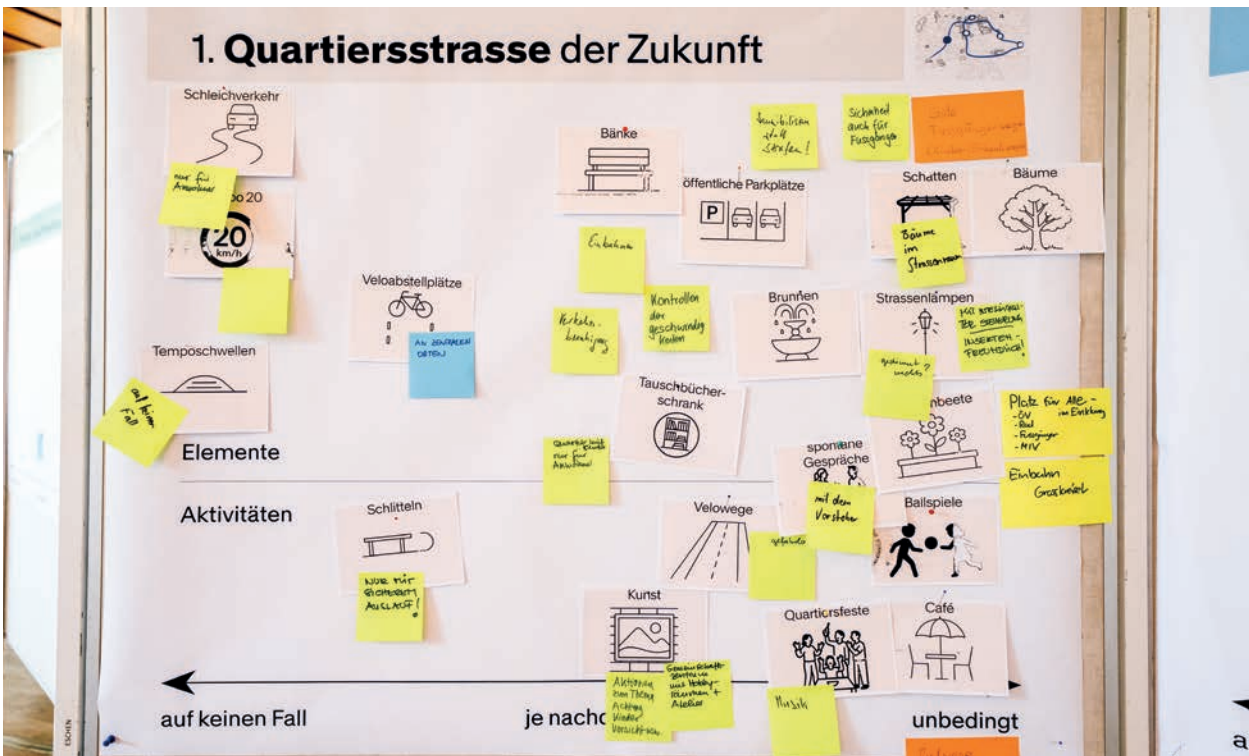
Der erste Halt auf dem virtuellen Spaziergang waren die Quartierstrassen Breiten, Walchabündt und Schmidgasse. Hier wurden zunächst Resultate aus einem früheren Dialogworkshop mit Anwohnenden präsentiert. Anschliessend konnten die Teilnehmenden in Kleingruppen überlegen, wie ihre ideale Quartierstrasse künftig aussehen soll. Auf grossen Postern konnten Elemente wie Bäume, Brunnen, Parkplätze, Kinder oder Quartierfeste platziert, ergänzt – oder bewusst weggelassen – werden.

Es entstanden engagierte Diskussionen: Wem soll der Strassenraum gehören? Welche Nutzungen brauchen Platz? Was macht eine lebenswerte Strasse aus? Schleichverkehr wurde wie erwartet kritisch gesehen. Begrünung, Wasserelemente und Begegnungsräume fanden hingegen grossen Zuspruch. Die Poster füllten sich rasch mit bunten Post-Its – ein sichtbares Zeichen für die Vielfalt an Ideen und Perspektiven.



Gemeinsam das Zentrum neu denken

Verschiedene Themen werden behandelt.



Bretschapplatz als «Grüner Magnet»

Die nächste Station war der Bretschapplatz. Dieser soll künftig ein Ort mit Aufenthaltsqualität, Naturbezug und vielfältiger Nutzung werden. Die Teilnehmenden wurden eingeladen, Visionen für einen «Grünen Magneten» zu entwickeln – inspiriert von bestehenden Orten wie dem Weiherring, Grossabündt oder der Blumenau.

Diskutiert wurden Bodenbeläge, Bepflanzung, Wasserflächen, Sitzmöglichkeiten und Angebote. Die Resultate zeigten eine klare Richtung: wenig Asphalt, viel Grün, unterschiedliche Nutzungen und Angebote für Ruhe, Spiel und Begegnung. Der Wunsch nach einem lebendigen, naturnahen Ort für alle Generationen war deutlich spürbar.

Wohnen+ aus Sicht von Jung und Alt

Ein besonderes Highlight war der dritte Workshop-Teil auf Grossbretscha. Dort ging es um die Frage: Wie wollen wir in Zukunft zentrumsnah wohnen? Den Auftakt machte eine Videobotschaft von Eschner Primarschulkindern, die sich in einem eigenen Workshop intensiv mit dem Zentrum beschäftigt hatten. Ihre Botschaft: Nicht alles zubauen, mehr Natur und Raum für Kinder.

Die anschliessenden Gespräche zeigten eine ähnliche Tendenz: gemeinschaftliches, generationenübergreifendes Wohnen, gut erschlossen, ökologisch und mit hoher Lebensqualität.

Begegnung neu denken

Entlang der St. Luzistrasse diskutierten die Gruppen anschliessend, wo und wie man sich heute begegnet – und welche neuen Begegnungsorte es künftig braucht. Die frühere Zusammenarbeit mit der IG Eschen-Nendeln und lokalen Geschäften brachte zusätzliche Perspektiven ein. Von schattigen Sitzgelegenheiten bis hin zu Raum für Austausch, Gastronomie oder Kultur reichten die Vorschläge. Begegnung soll aber nicht nur im Zentrum stattfinden, sondern auch in den Quartieren.

Arbeiten am Modell – Visionen werden konkret

Zum Abschluss landeten wir auf dem geistigen Spaziergang wieder beim Dorfplatz mit Verwaltung und Gemeindesaal – und der Frage nach dessen Zukunft. Hier konnten die Teilnehmenden am Modell aktiv Hand anlegen und Platz sowie Gebäude frei gestalten. Mal stand ein zentraler Saal im Mittelpunkt, mal öffnete sich der Raum für Märkte oder Feste. Die verschiedenen Varianten zeigten eindrücklich, wie viel



Gestaltungsspielraum das Zentrum bietet – und wie wertvoll die Mitwirkung ist, um Lösungen zu finden.

Ein weiterer Schritt Richtung Zukunftsbild

Der Anlass war geprägt von Offenheit, Engagement und kreativen Ideen. Die Resultate – Poster, Modelle, Diskussionen – werden derzeit ausgewertet und fliessen in die weitere Planung ein. Genauso wichtig wie die Inhalte war aber der persönliche Austausch: das gemeinsame Nachdenken über die Zukunft des Eschner Zentrums.

An der Mitwirkung beteiligte sich eine repräsentative Gruppe von Erwachsenen aller Altersstufen – aus dem Zentrum ebenso wie aus dem übrigen Dorf und aus Nendeln. Die Mitwirkung ist der vorläufig letzte Teil einer ganzen Reihe von Dialogen mit Interessengruppen, Kindern und der breiten Bevölkerung. Nach nun sieben Veranstaltungen ist es an der Zeit, die vielfältigen Diskussionen und Ideen in ein Bild zu fassen. Dieses Zukunftsbild wird auf dieser hervorragenden Grundlage in der zweiten Jahreshälfte vom Projektteam im engen Austausch mit der Gemeinde entwickelt – und anschliessend der Öffentlichkeit präsentiert.

*Text : Atelier Gapont, Luis Hilti Architektur AG, Walter Fussi,
Fotos: Atelier Gapont, Luis Hilti Architektur AG*



Der Mitwirkungsanlass kam bei den Teilnehmenden gut an und setzte konstruktive Diskussionen zur Zukunft des Eschner Zentrums in Gang.



PERSONELLES

Jubilare



Bruno Rietzler
Haus- und Saalwart
Gemeindezentrum
1. Juli 2025



Christian Vosschenrich
Gemeindepfarrer Eschen-Nendeln
1. August 2025



Philipp Suhner-Kranz
Leiter Gemeindekanzlei
1. September 2025

Neu dabei



Moritz Rogina
Fachmann Betriebsunterhalt FZ
1. August 2025



Nadia Ender
Mitarbeiterin Reinigung PSN 50 %
1. Juni 2025



Lorenz Allgäuer
Lernender Forstwart FZ
1. August 2025

Austritt

31. Juli 2025
Martin Goop Stv. Hauswart PSE/Hauswartteam



Neu
dabei

Lisa Kaufmann
Kauffrau FZ Verbundausbildung
mit GV Mauren-Schaanwald
1. August 2025



Neu
dabei

Gonçalo Das Neves
Mesmer
1. August 2025



Neu
dabei

Robert Meier
Mitarbeiter Werkbetrieb
1. Oktober 2025



Erfolgreicher Lehrabschluss – wir gratulieren

Julian Ritter, Forstwart FZ (rechts)
Moritz Rogina, Fachmann Betriebsunterhalt FZ (links)

Pensionierungen

Fredy Wohlwend war während 38 Jahren als Mitarbeiter Werkbetrieb für die Gemeinde im Einsatz und ging per 31. Juli 2025 in Pension.

Rupert Podlogar arbeitete 15 Jahre als Mitarbeiter Werkbetrieb für die Gemeinde und hat am 1. September 2025 seine Pension angetreten. Wir gratulieren ihm zum 15-Jahr-Dienstjubiläum per 1. September 2025.

Markus Schächle übernahm am 1. September 2010 die Tätigkeit als Mesmer in der Pfarrkirche Eschen. Er wird am 1. Oktober 2025 in Pension gehen.

Wir danken Fredy, Rupert und Markus für die wertvollen Jahre in den Diensten der Gemeindeverwaltung und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



Die aktuellen und ehemaligen Vorsteherinnen und Vorsteher stellten sich zusammen mit dem Erbprinzenpaar vor den Pfrundbauten zum Gruppenbild auf.

FÜRSTENWANDERUNG 2025 IN ESCHEN

Nach mehreren Jahren fand die Fürstenwanderung anfangs September wieder in Eschen statt. Im Zentrum standen Themen wie das Vorprojekt einer Rheinaufweitung, der Waldkindergarten, der Klimawandel am Eschnerberg sowie die Deponiesituation im Unterland.

Einer mittlerweile über 30jährigen Tradition folgend, findet einmal jährlich die «Fürstenwanderung» statt. Im Zentrum dieser steht einerseits der persönliche Austausch zwischen den aktuellen Vorsteherinnen und Vorstehern, den ehemaligen Vorsteherinnen und Vorstehern sowie insbesondere dem Erbprinzenpaar. Andererseits werden im Rahmen der Wanderung immer auch aktuelle Themen sowie Projekte vorgestellt.

Liechtensteins erster Waldkindergarten

In diesem Jahr fanden sich am vergangenen Samstag rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Eschen ein, um einen Einblick in verschiedene Themen zu gewinnen. Zunächst begab sich die Wandergruppe in die Eschner Rütte, um den Waldkindergarten kennenzulernen. Die beiden Lehrpersonen Barbara Batliner und Nicole Frommelt zeigten den Anwesenden auf, welche Bereicherung der Waldkindergarten für den Bildungsstandort Eschen-Nendeln ist.

Anschließend zeigte Gemeindeförster Adrian Gabathuler auf, welche Auswirkungen die klimatischen Veränderungen auf den Wald am Eschnerberg haben.

Rheinaufweitung Schaan – Buchs – Eschen

Am Nachmittag haben Emanuel Banzer vom Amt für Bevölkerungsschutz und Andreas Gstöhl vom Amt für Umwelt der interessierten Wandergruppe direkt vor Ort in der Eschner Rheinau das Vorprojekt einer Rheinaufweitung im Bereich Schaan-Buchs-Eschen vorgestellt. Im letzten Programmpunkt gewährte Walter Fussi, Leiter Bauwesen, einen Einblick in die Deponieplanungen der Gemeinde.

Zum Schluss fand sich die Wandergruppe für den gemütlichen Ausklang bei den Winzern am Eschnerberg in den Pfrundbauten ein.

Text: Tino Quaderer, Foto: Paul Trummer

WERKLEITUNGS- UND STRASSEN AUSBAU ETSCHETLINA

Zwischen 2000 und 2005 hat die Gemeinde Eschen im Gebiet Bölsfeld eine umfassende Baulandumlegung durchgeführt. Dabei wurden Parzellen neu geordnet, bestehende Grenzen angepasst und die Grundlage für ein modernes Wohnquartier geschaffen. Der daraus resultierende Neuzuteilungsplan erhielt im April 2006 die Genehmigung der Regierung. Das betroffene Gebiet gehört zur Wohnzone B und erstreckt sich über rund 60'000 Quadratmeter, was etwa acht Fussballfeldern entspricht.

Die geplante Quartierstrasse ist eine siedlungsorientierte Erschliessungsstrasse, die vor allem der Erreichbarkeit der Anwohner dienen soll. Die Regelbreite der Fahrbahn beträgt fünf Meter. Zwei verkehrsberuhigende Massnahmen sollen dafür sorgen, dass die Geschwindigkeit im Quartier verringert wird und Fussgänger mehr Sicherheit haben. Die Strasse wird als Mischverkehrsfläche ohne abgetrennte Gehwege

gestaltet, sodass alle Verkehrsteilnehmer denselben Raum nutzen. Eine taktile Führungslinie am Rand erleichtert zudem die Orientierung für sehbehinderte Personen. Als Belag wird Asphalt mit einer Trag- und einer Deckschicht verwendet. Parallel zum Strassenbau entstehen neue Werkleitungen für Abwasser, Wasser, Stromversorgung, Telekommunikation und die Strassenbeleuchtung, um die künftigen Wohnhäuser optimal an die Infrastruktur anzubinden.

Der Baubeginn ist für Oktober 2025 vorgesehen. In der ersten Bauphase werden sämtliche Werkleitungen verlegt. Danach erfolgt der eigentliche Strassenausbau mit allen vorgesehenen Gestaltungselementen. Geplant ist, dass die Arbeiten bis etwa Winter 2026 abgeschlossen werden. Mit der Fertigstellung verfügt das Quartier Bölsfeld – Etscheltina über eine zeitgemässe Erschliessung, die den Wohnwert steigert und die Verkehrssicherheit im gesamten Bereich verbessert.

Text: Nenad Andrejic

AKTUELLER STAND TIEFBAUPROJEKTE

Die Gemeinde Eschen-Nendeln investiert zur Sicherstellung von künftigen Anforderungen aus Gesellschaft und Wirtschaft jährlich in den Bereich Tiefbau

und Infrastruktur. Es werden neue Erschliessungsprojekte erstellt und das bestehende Werkleitungs- und Strassennetz erneuert bzw. ausgebaut.

Text: Nenad Andrejic

Projekte: in Planung, in Ausführung und abgeschlossen	Baubeginn	Voraussichtliches Bauende	Status
Britschenstrasse: Neubau	Frühling 2023	Herbst 2025	in Ausführung
Sebastianstrasse, Bereich Clunia: Werkleitungs- und Strassenausbau abgeschlossen Deckbelagsarbeiten ausstehend	Sommer 2023	Herbst 2025	in Ausführung
Kohlplatz: Werkleitungs- und Strassenausbau (in Zusammenarbeit mit dem ATG)	Frühling 2024	Herbst 2025	in Ausführung
Sebastianstrasse, Bereich Kapelle bis Kreuzung Schulstrasse: Werkleitungs- und Strassenausbau	Herbst 2024	Herbst 2025	in Ausführung
Baumschulweg: Neubau Fusswegverbindung	Frühling 2025	Herbst 2025	in Ausführung
Etscheltina: Neubau	Herbst 2025	Winter 2026	in Planung
Brühlgasse: Werkleitungs- und Strassenausbau	Frühling 2026	Herbst 2027	in Planung

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN UND JUBILARE



Goldene Hochzeit

12.09.1975 Irena und Michael Sochin, Eschen

Wir nehmen Abschied

07.04.2025 Anna Büchel, Eschen, 97 Jahre*
11.04.2025 Horst Unterberger, Eschen, 87 Jahre*
12.05.2025 Marianne Marxer-Augsburger, Eschen, 71 Jahre
18.05.2025 Henning M. Frhr. v. Vogelsang, Vaduz, 57 Jahre
28.05.2025 Alfons Ritter, Eschen, 91 Jahre
31.05.2025 Ernst Wohlwend, Nendeln, 98 Jahre
06.06.2025 Christa Hasler-Tschütscher, Eschen, 84 Jahre
10.06.2025 Brigitte Schädler-Malessa, Nendeln, 77 Jahre*
11.06.2025 Helmuth Öhri, Eschen, 79 Jahre
04.07.2025 Marie-Louise Beck, Eschen, 70 Jahre
08.07.2025 Ernst Hundertpfund, Eschen, 91 Jahre
11.07.2025 Hans Kaufmann, Eschen, 94 Jahre
12.07.2025 Ida Meier-Kenel, Eschen, 80 Jahre
13.07.2025 Felix Hasler, Eschen, 84 Jahre*
15.07.2025 Gretel Marxer-Späth, Eschen, 89 Jahre
22.07.2025 Helena Hoop, Eschen, 100 Jahre
23.07.2025 Theresia (Resi) Hasler, Eschen, 98 Jahre*
12.08.2025 Kurt Kissling, Eschen, 73 Jahre*
16.08.2025 Rudolf (Rudi) Büchel, Eschen, 67 Jahre*
16.08.2025 Marianne Vogt, Eschen, 93 Jahre*
16.08.2025 Anton Batliner, Eschen, 95 Jahre
29.08.2025 Mesut Demirbas, Eschen, 26 Jahre*
29.08.2025 Adam Eggenberger, Eschen, 83 Jahre*
02.09.2025 Veronika (Vroni) Seeber-Kranz, Nendeln, 85 Jahre

* nicht in Eschen bestattet

Wir gratulieren zum Geburtstag

85 Jahre **24.04.1940** Hans Nebe, Eschen
30.05.1940 Angela Allgäuer, Eschen
07.08.1940 Christian Blumenthal, Eschen
90 Jahre **29.04.1935** Cäcilia Oehri, Eschen
96 Jahre **16.08.1929** Alex Schreiber, Eschen

*Es werden lediglich diejenigen Daten veröffentlicht,
bei denen eine Zustimmung vorliegt.*





Glückwunsch zum Nachwuchs

- | | | | |
|-------------------|---|-------------------|--|
| 15.11.2024 | Jakob Kitz , der Beate Kitz und des Rudolf Kitz, Nendeln | 01.05.2025 | Felia Kühne , der Isabella Kühne und des Philipp Kühne, Eschen |
| 08.03.2025 | Ben Bischof , der Saskia Marxer-Bischof und des Jan Bischof, Nendeln | 02.05.2025 | Veysel Demirci , der Büsra Demirci und des Osman Demirci, Eschen |
| 11.03.2025 | Arya Podlogar , der Samantha Podlogar und des Jesse Podlogar, Nendeln | 08.05.2025 | Leah Fritz , der Valerie Fritz und des Jannick Fritz-Müssner, Eschen |
| 12.03.2025 | Ayla Kuzören , der Canan Kuzören und des Okan Kuzören, Eschen | 09.05.2025 | Asija Sisic , der Elma Sisic und des Mersad Sisic, Nendeln |
| 31.03.2025 | Jorin Schmid , der Maritta Schmid-Wohlwend und des Thomas Schmid, Eschen | 30.05.2025 | Emil Ferster , der Hiwot Tesfahun und des Fabian Ferster, Eschen |
| 06.04.2025 | Emil Gerner , der Nadine Gerner und des Severin Näscher, Eschen | 12.06.2025 | Yusuf Ayhan , der Bygylgjane Ayhan und des Hasbi Ayhan, Eschen |
| 11.04.2025 | Diana Schädler , der Nataliia Schädler und des Patrick Schädler, Eschen | 12.06.2025 | Adriana Majer , der Maria Gast Platero de Majer und des Jan Majer, Eschen |
| 27.04.2025 | Umay Yanaloglu , der Tülay Yanaloglu und des Ozan Yanaloglu, Eschen | 25.07.2025 | Liam Thoma , der Fabienne Thoma-Hasler und des Steven Thoma, Eschen |



Der Rundgang am Tag der offenen Türen zeigte die ganze Vielfalt der Unternehmen in der Gemeinde.

BLICK HINTER DIE KULISSEN DER BETRIEBE

Am Tag der offenen Türen präsentierten sich am 7. Juni nicht weniger als 48 Betriebe in Eschen und Nendeln der Öffentlichkeit. Die Besucherinnen und Besucher konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen und sich vom breiten Leistungsspektrum der Eschner und Nendler Wirtschaft überzeugen. Der Anlass, den die IG Eschen-Nendeln in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert hatte, zog viele Interessierte an.

Das neue Veranstaltungsformat der IG kam bei der Bevölkerung gut an. Viele Einwohnerinnen und Einwohner nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Angebote und Dienstleistungen der Unternehmen zu informieren. Das zeitweise unvorteilhafte Wetter tat dem Besucherandrang keinen Abbruch. Wer sich aufmachte, die ganze Vielfalt der Unternehmen in der Gemeinde zu entdecken, wurde mit spannenden Einblicken, vielen Überraschungen und verschiedenen Sonderaktionen belohnt. Das Konzept der Veranstal-

tung erhielt viel Zuspruch. Es gab sogar Stimmen, die sich ein längeres Zeitfenster für die Besuche bei den 48 Unternehmen gewünscht hätten, weil es so vieles zu entdecken gab.

Firmenbesuche quer durch die Gemeinde

Eine Herausforderung bei der Organisation des Tags der offenen Türen bestand darin, dass die mitmachenden Betriebe über das ganze Gemeindegebiet verteilt waren. Deshalb wurde der Rundgang in drei Zonen

unterteilt: Eschen Dorf, Wirtschaftspark und Nendeln. Die Besucherinnen und Besucher konnten mit den LIE-mobil-Bussen kostenlos zwischen den Zonen pendeln. Im Wirtschaftspark wurde eigens eine Sonderhaltestelle eingerichtet. Etliche Besucherinnen und Besucher, insbesondere Familien, kamen mit dem Fahrrad zu den Betrieben.

Tombola auf dem Dorfplatz

Ab 17 Uhr verlagerte sich das Geschehen auf den Dorfplatz, wo der Anlass mit Festbetrieb und Livemusik ausklang. Bei der Tombola wurden aus den Laufkarten zahlreiche Preise verlost, die von den Betrieben gesponsert wurden. Teilnahmeberechtigt waren alle, die auf ihrer Tombola-Karte je zwei Einträge von Betrieben in Eschen Dorf, im Wirtschaftspark und in Nendeln vorweisen konnten.

Zweite Auflage 2027

Die vielen positiven Rückmeldungen, aber auch die konstruktiven Ideen, inwiefern man dies und das noch verbessern könnte, bestärken die IG Eschen-Nendeln, das Veranstaltungsformat fortzusetzen. Die zweite Auflage des Tags der offenen Türen wird voraussichtlich 2027 stattfinden. Geplant ist wieder, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein spannendes und buntes Programm auf die Beine zu stellen, damit sich die Betriebe in einem attraktiven Rahmen präsentieren können.

Text: Egon Gstöhl, Fotos: Paul Trummer

Auch in Nendeln erwarteten die Besucherinnen und Besucher mehrere Attraktionen ...



... am spannenden und unterhaltsamen Tag der offenen Türen.



Die Unterländer Vorsteher bei der WLU, die sich mit einer spektakulären Vorführung mit Wasserfontänen am Anlass beteiligte.





Sebastiano Alcamo im Gastraum der «Eintracht de Sebastiano»

SEBASTIANO LÄSST DIE «EINTRACHT» WIEDER AUFLEBEN

Dass das neue italienische Restaurant in Eschen wieder den Namen des ursprünglichen Gasthauses Eintracht trägt, ist kein Zufall. Inhaber Sebastiano Alcamo ist nicht nur stolzer Italiener, sondern auch ein erfahrener Gastronom mit Sinn für Traditionen. Qualität zu vernünftigen Preisen, italienische Gastfreundschaft und ein Ambiente, in dem sich die Gäste wohlfühlen – das ist sein Credo.

Das Restaurant Eintracht, das Sebastiano seit 1. August zusammen mit seinem Bruder Emanuele und einem kleinen Team mit einem italienischen Koch betreibt, ist bereits sein drittes Restaurant. Auch die beiden anderen Häuser, die Krone in Marbach und der Ochsen in Thal, sind Traditionsbetriebe und fest an ihren Standorten verankert. «Die Leute schätzen unsere klassische italienische Küche und dass wir auf Wünsche der Bevölkerung und Betriebe eingehen. So finden sich auch einige Gerichte aus der gutbürgerlichen Schweizer Küche auf unserer Speisekarte. Aber im Herzen sind wir Italiener, und das spürt man natürlich am Ambiente

und am Speisenangebot», sagt der empathische Eintracht-Wirt, der auch in Eschen die Nähe zu den Menschen sucht und seine Gäste verwöhnen möchte.

Gastgeber aus Leidenschaft

«Wir alle, mein Grossvater, mein Onkel, meine Geschwister und ich, sind gastronomisch tätig, weil uns das viel Freude macht», schwärmt Sebastiano, der seinen Beruf seit rund 25 Jahren mit grosser Leidenschaft ausübt. Sein Ziel ist es, dass die Leute gerne in das Lokal kommen und die italienische Atmosphäre geniessen können. «Natürlich können Speisen auch telefonisch bestellt und abgeholt werden. Das bieten wir ebenfalls an. Das Restaurant bietet Platz für 50 Personen, und wir haben auch eine schöne Terrasse», freut sich Sebastiano darüber, dass der Gastbetrieb nach der gelungenen Eröffnung sehr gut angelaufen ist. Es ist deshalb empfehlenswert, vor dem Besuch einen Tisch zu reservieren.

**Reservierungen: Telefon +423 373 13 56
www.restaurant-eintracht-eschen.li**

Text: Egon Gstöhl

DAS HOBBY ZUM BERUF GEMACHT

Andreas Steinauer ist seit Jahrzehnten ein Geniesser hochwertiger Destillate. «Bald habe ich auch angefangen, mich für die Herstellung zu interessieren», sagt er. Pläne für eine Auswanderung nach Brasilien verstärkten dieses Interesse.

«Dort gibt es fast keine guten Fruchtbrände, und ich habe mir überlegt, dass dies eine Erwerbsquelle sein könnte.» Als er dann herausfand, dass eine von zwei Liechtensteiner Brennlicenzen frei war, bewarb er sich darum. Eine Voraussetzung war eine entsprechende Ausbildung. Nach dem Abschluss erhielt Andreas die Lizenz. Seine Auswanderungspläne waren zwischenzeitlich zwar begraben, aber dass er sein Hobby zum Beruf machen wollte, war ihm mittlerweile klar. So gründete er vor elf Jahren die Destillerie Steinauer und betrieb sie zunächst im Nebenerwerb. 2022 gab er seinen angestammten Beruf in der IT auf, um sich komplett dem Brennen zu widmen. Bereits drei Jahre zuvor war der Umzug aus dem Eigenheim in die alte Sennerei erfolgt, zu der Steinauer eine besondere Beziehung hat. «Ich bin dort aufgewachsen. Denn mein Vater hat sie von 1961 bis 1972 geführt. So bin ich sozusagen zu meinen Wurzeln zurückgekehrt.»

Kundenwünsche werden gerne berücksichtigt

Steinauers Produktpalette ist breit. Er verarbeitet alle Arten lokalen Obsts zu Fruchtbränden, destilliert aber auch Gin, Rum und Whisky. Seine Kunden können die Destillate zu den regulären Öffnungszeiten in der alten Sennerei erwerben. Auf Bestellung sind auch grössere Mengen oder eigene Brände mit individuell gestalteten Labels erhältlich. «Ich freue mich über jede Kontaktaufnahme, informiere auch gerne über den Herstellungsprozess und nehme Anregungen von Kunden auf, die sich eine besondere Geschmacksnote wünschen.» Und wer sich ein spezielles Destillaterlebnis wünscht, kann bei Andreas Steinauer eine Degustation buchen. «Bis zu 20 Personen finden in unserem Degustationsraum Platz. Gerne kombinieren wir den Anlass auch mit einem auf die Destillate abgestimmten Essen.»

Text: Heribert Beck

«EINKAUFEN IM DORF»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was die Kundschaft für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung der Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe die Destillerie Steinauer in der alten Sennerei vor.



Andreas Steinauer betreibt seine Destillerie seit dem Jahr 2022 hauptberuflich.

Kontakt

Destillerie Steinauer

Telefon +41 78 600 70 88

E-Mail: info@destillerie.li

www.destillerie.li

Öffnungszeiten

Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

GRÖSSTES HOTEL LIECHTENSTEINS IM WIRTSCHAFTSPARK ERÖFFNET

Am 1. September eröffneten die B&B HOTELS, eine der bedeutendsten «Value-for-Money»-Hotelmarken Europas, das markante Hotelgebäude im Wirtschaftspark 41 in Eschen. Das neueste und gleichzeitig grösste Hotel in Liechtenstein verfügt über 126 Zimmer mit insgesamt 252 Betten. Es besticht durch sein Designkonzept sowie moderne Annehmlichkeiten, die den Aufenthalt besonders machen.

Die Axalo AG hat im Auftrag einer liechtensteinischen Investorengruppe das Hotel und Parkhaus in Eschen entwickelt und realisiert. Für den Hotelbetrieb ist die Ospelt Hotel Anstalt verantwortlich. «Durch die langjährige Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und dem Tourismus sowie durch unser eigenes Gastronomieangebot «Esswerk» direkt vor der Haustüre und unser Catering können wir mit diesem Hotel durch Cross-Selling einen Mehrwert und eine Angebotserweiterung schaffen», so Albert Ospelt. Mit der Entscheidung zur Zusammenarbeit mit B&B HOTELS sicherte man sich bewusst einen starken internationalen Partner, der mit seiner Reichweite vor allem Businessgäste, Tagestouristen sowie grosse Reisegruppen nach Liechtenstein bringen soll.

Internationales Flair mit Lokalkolorit

Die Stärke dieser Partnerschaft zeigt sich nicht zuletzt in den beeindruckenden Kennzahlen der international erfolgreichen B&B HOTELS Group: Zum Portfolio gehören mehr als 900 Häuser in 17 Ländern – darunter Deutschland, Frankreich, Spanien, Grossbritannien, Brasilien und die USA. Als achtzehntes Land reiht sich nun Liechtenstein in das Netzwerk der Marke ein. «Mit Eschen haben wir einen Standort gefunden, der nicht nur verkehrstechnisch ideal gelegen ist, sondern auch mit wirtschaftlicher Stärke und einem attraktiven Freizeitangebot punktet – perfekt für Geschäftsreisende und Urlaubsgäste», sagt Tobias Gollnest, Chief Development Officer, B&B HOTELS Central & Northern Europe. Der besondere Charme liegt in der gelungenen Kombination aus internationalem Flair und der authentischen Einbindung lokaler und regionaler Besonderheiten, die den Aufenthalt unverwechselbar macht.

Attraktiver Standort

Der Standort Eschen, in unmittelbarer Nähe zu wichtigen Industrie- und Finanzunternehmen, bietet Geschäftsreisenden künftig kurze Wege. Zudem können so viele Übernachtungen von liechtensteinischen Unternehmen, die bislang ins benachbarte Ausland auswichen, im Land gehalten werden. Albert Ospelt betont den Mehrwert, die Umsatzpotenziale im Land zu behalten und gleichzeitig die eigenen umfangreichen gastronomischen Angebote in Liechtenstein zu stärken: «Es ist ein Glücksfall, dass wir dieses Konzept mit der Standortattraktivität des Landes verbinden und gemeinsam mit B&B HOTELS umsetzen können. Die Eröffnung ist ein Gewinn für Eschen und das gesamte Land – für den Tourismus und die lokale Wirtschaft.»

Komfort trifft Effizienz

Schon beim Betreten des grosszügigen, lichtdurchfluteten Eingangsbereichs mit seiner imposanten Fensterfront spüren die Gäste eine Atmosphäre von Offenheit und Wertigkeit. Die 126 ruhig gelegenen und modern ausgestatteten Zimmer mit Umluft-Lüftung bieten Gewähr für einen komfortablen Aufenthalt. Zum Hotel gehören auch ein eigenes Parkhaus mit 126 Stellplätzen – teils mit E-Ladestationen ausgestattet – sowie ein Fahrradparkplatz mit Lademöglichkeit für E-Bikes und ein hoteleigener Busparkplatz für Gruppenreisen. Die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft ist fest in der DNA von B&B HOTELS verankert. Der ressourcenschonende Ansatz der Marke verbindet wirtschaftliche Effizienz und ökologisches Engagement.





Am 1. September 2025 eröffnete das von der Ospelt Hotel Anstalt betriebene Hotel im Wirtschaftspark.

Führung durch Ospelt Hotel Anstalt

Der Erfolg der Marke B&B HOTELS beruht auf ihrem einzigartigen Geschäftsmodell, bei dem die Ospelt Hotel Anstalt als Betreiberin des Hotels eigenverantwortlich agiert und so die Nähe zum Gast sowie die lokalen Gegebenheiten optimal in den Hotelbetrieb einfließen lassen kann. Dieses Konzept gehört für Hotelmanagerin Eveline Burkard von der Ospelt Hotel Anstalt zu den grossen Pluspunkten der Partnerschaft: «Die Werte der Marke, hinter denen wir voll und ganz stehen, sind für unsere Mitarbeitenden als auch für die Philosophie in der Gästebetreuung von zentraler Bedeutung. Sie bilden das Fundament für unsere Partnerschaft mit B&B HOTELS.»

Text: Egon Gstöhl, Fotos: zvg



DIE EWA ÖFFNET WIEDER IHRE TORE

Am letzten Wochenende vor dem Beginn der Adventszeit steht das Eschner Dorfzentrum ganz im Zeichen der EWA – und auch eine Woche zuvor dient die EWA-Hütte auf dem Dorfplatz bereits als Treffpunkt. Hanno Hasler vom Organisationsteam gibt einen Einblick, was die Besucherinnen und Besucher erwartet.

Alle zwei Jahre findet in Eschen die Weihnachts- und Gewerbeausstellung, kurz EWA, statt. Sie dauert dieses Jahr vom 21. bis zum 23. November und wird bereits zum 23. Mal durchgeführt. 35 bis 40 Aussteller erwartet das EWA-Team, bestehend aus Hanno Hasler und Martin Reich. «Unser Ziel ist es, wie immer einen ausgewogenen Mix aus verschiedenen Branchen zu präsentieren. Anfragen von Interessierten aus Eschen und Nendeln, aber auch aus anderen Unterländer und Liechtensteiner Gemeinden sowie teilweise aus der Ostschweiz sind vorliegend und werden vom EWA-Komitee geprüft», sagt Hanno Hasler. «Wir sind uns jedenfalls sicher, dass auch in diesem Jahr für alle Besucherinnen und Besucher etwas dabei sein wird und dass der Austausch untereinander sowie mit den Ausstellern nicht zu kurz kommt.»

Ein Programm für jeden Geschmack

Dieser Austausch ist nicht nur im Eschner Gemeinde-saal garantiert, sondern auch im Aussenbereich am Weihnachtsmarkt, bei dem liebevoll dekorierte Verkaufs- und Verpflegungsstände sowie die EWA-Hütte mit ihren Angeboten aufwarten. Die beheizte EWA-Hütte hat sich bereits 2023 bewährt und sorgt mit Live-musik am Freitag und Samstag gleichzeitig für beste Stimmung. «Wir arbeiten derzeit noch am Detailprogramm, können aber schon versprechen, dass für eine grossartige Einstimmung auf die Adventszeit gesorgt sein wird», sagt Hanno Hasler. Und für die kleinen Gäste werden ebenfalls diverse Highlights geboten. Unter anderem fährt auch dieses Jahr wieder der «Märlezog». Gastronomisch beteiligt sich ausserdem das PAP direkt am Dorfplatz an der EWA.

Treffpunkt EWA-Hütte

Doch das EWA-Wochenende ist nicht das Einzige, auf das sich Hanno Hasler und Martin Reich mit ihren Helfern, die punktuell dort einspringen, wo Not am Mann ist, vorbereiten. Schon in der Vorwoche der EWA ist die



Die beiden EWA-Macher: Hanno Hasler und Martin Reich (rechts)

Hütte auf dem Dorfplatz von Donnerstag, 13. November, bis Samstag, 15. November, bespielt. «Mit Live-musik ist ein lockerer Austausch für die Bevölkerung garantiert. An einem der drei Tage sind auch alle Aussteller eingeladen, weil sie für die Kontaktpflege untereinander während der Ausstellung schliesslich kaum Zeit haben», sagt Hanno Hasler. «Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche zufriedene Gäste – am Ausstellungswochenende selbst und am Warm-up in der Vorwoche – und auf eine unvergessliche EWA 2025.»

Text: Heribert Beck

WANDERLAGER 5.KLASSE



Das Wanderlager der 5. Klasse der Gemeindeschulen Eschen und Nendeln war ein tolles Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler. Untergebracht im gemütlichen Jugendhaus in Malbun trotzten sie dem unbeständigen Wetter und machten wunderschöne Wanderungen.

Ein Highlight war die Begehung eines Teils des Sagenweges in Triesenberg, der die Kinder mit seinen Geschichten und der atemberaubenden Natur begeisterte. Eine weitere Wanderung führte sie vom Jugendhaus nach Steg, über Sücka bis zur Ritzlina, wo sie die beeindruckende Landschaft genossen. Auch der Weg zum Sassföckle war ein Abenteuer, das den Schülerinnen und Schülern lange in Erinnerung bleiben wird.

An einem Schlechtwettertag liessen sich die Kinder nicht entmutigen und veranstalteten olympische Spiele im Jugendhaus, die für viel Spass und Bewegung sorgten. Ausserdem besuchten sie das Hallenbad in Eschen, wo sie sich austoben und das Zusammensein geniessen konnten. Das Wanderlager war eine wunderbare Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, die Natur zu erleben, die eigenen Wanderfähigkeiten auszubauen und viele schöne Erinnerungen zu sammeln.

Text und Fotos: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln



NEUES SCHULJAHRESTHEMA «UNSERE WELT IST KUNTERBUNT»

Im Schuljahr 2025/2026 widmen sich die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln dem neuen Jahresthema «Unsere Welt ist kunterbunt». Im Mittelpunkt steht dabei das Thema Inklusion. Jeder Mensch ist einzigartig – und genau diese Vielfalt macht unsere Welt so bunt, lebendig und wertvoll.

Auch das Meer lebt von seinen unzähligen, unterschiedlichen Fischarten. Genauso ist unsere Schulgemeinschaft erst dann richtig stark und schön, wenn alle, unabhängig von Sprache, Herkunft, Fähigkeiten oder Bedürfnissen, dazugehören dürfen.

Jede Stufe setzt sich auf ihre Weise mit dem Thema auseinander: sei es durch Projekte oder gemeinsame Aktivitäten. Die monatlichen Sternstunden führen die Gemeindeschulen fort. Ein Highlight des Schuljahres wird die Projektwoche «Unsere Welt ist kunterbunt» im Frühling 2026 sein.

Mit dem Jahresthema setzen wir ein Zeichen für Offenheit, für Mitgefühl, für eine Welt, in der alle einen Platz haben. Denn kunterbunt ist nicht nur schön, sondern auch stark.

Text: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln



PROJEKTTAGE AN DEN GEMEINDESCHULEN ESCHEN-NENDELN

Vor den Osterferien im April fanden an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln die Projekttag unter dem Motto «Zemma – für unsere Welt» statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich in verschiedene Projekte einzuschreiben und in gemischten Gruppen handwerklich oder kreativ zu arbeiten.

Dabei entstanden beeindruckende Werke wie ein Schiffe-Versenken-Spiel aus Pizzakartons, eine Blumengirlande aus PET-Flaschen, Blumenampeln und

Holzbänke für den Kindergarten oder eine ganze Blumwiese und ein Gemüsebeet.

Besonders stolz sind die Schülerinnen und Schüler auf die zwei Strandkörbe und das Weidentipi, die unter dem Kiesparkplatz auf der Wiese in Eschen frei benutzt werden können. Diese Projekte boten den Kindern die Möglichkeit, ihre Ideen in die Tat umzusetzen und dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Text: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln

NEUE LEHRPERSONEN

Zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 begrüßen die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln folgende Lehrpersonen und wünschen viel Freude bei ihrer Tätigkeit:



Fabienne Bürzle
SHP Lehrerin Eschen



Justine Graf
Lehrerin BSa Nendeln



Leonie Ritter
Vertretungslehrerin Eschen



Nina Sele
Lehrerin KG Schule b

Abschied

Zum Ende des Schuljahres 2024/2025 haben die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln die Schulassistentinnen **Sonia Eberle** und **Monika Studer** verlassen. Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

FRÜHLINGSVERNISSAGE AN DEN GEMEINDESCHULEN ESCHEN-NENDELN



Blumenwiese



Friedensteppich

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln organisierten eine Frühlingsvernissage in den Primarschulen in Eschen und in Nendeln, bei der die kreativen Talente der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt standen. Die Kinder hatten mit viel Hingabe und Fantasie eine Vielzahl von selbstgebastelten Werken und selbstgestalteten Kunstwerken geschaffen, die in den Schulhäusern ausgestellt wurden.

Eltern, Geschwister, Nanas oder Nenis hatten die Gelegenheit, die Kunstwerke auf einem individuellen Rundgang zu bewundern. Die liebevoll gestalteten Ausstellungsstücke zeigten die Vielfalt und Kreativität der jungen Künstler und luden zum Staunen und Verweilen ein.

Ein besonderes Highlight der Vernissage waren die Vorführungen einiger Klassen. Im Anschluss daran gab es bei einem gemütlichen Beisammensein Kaffee und Kuchen, was den Eltern und Lehrkräften die Möglichkeit bot, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Den Abschluss des Tages bildete ein Impulsvortrag für Eltern zum Thema «Umgang mit digitalen Medien», gehalten vom Verein Kinderschutz.li. Der Vortrag bot wertvolle Einblicke und praktische Tipps, wie Eltern ihre Kinder im digitalen Zeitalter sicher begleiten und unterstützen können.

Die Frühlingsvernissage in den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln war ein voller Erfolg und wird sicherlich allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Text und Fotos: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln



PET-Blumen

SPORTTAG MAL ANDERS



Am Dienstag, 17. Juni, fand ein aussergewöhnlicher Sporttag statt. Aufgrund der Umbauarbeiten im Sportpark veranstaltete jede Klasse einen eigenen Sporttag. Dabei unternahmen die Schülerinnen und Schüler viele verschiedene Ausflüge.



MACH MIT – JETZT AN ZWEI NACHMITTAGEN!

Der beliebte Mach-mit-Nachmittag zur frühen Förderung für Kinder im Vorkindergartenalter findet ab diesem Schuljahr neu an zwei Standorten statt:

- Dienstagnachmittag in Nendeln (Basisstufe BSc)
- Freitagnachmittag in Eschen (Kindergarten Schule b)
- Jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr

Alle Kinder ab dem Alter von 3 Jahren sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen, gemeinsam zu spielen, zu basteln, Geschichten zu hören und dabei ganz nebenbei ihren Wortschatz zu erweitern.

**Eine Anmeldung ist nicht nötig –
einfach vorbeikommen und mitmachen**

Das Angebot unterstützt die sprachliche und soziale Entwicklung der Kinder und ist ein wertvoller Beitrag zur frühen Förderung. Mehr Infos finden sich auf der Website www.gemeindeschulen-eschen.li.

Text: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln

**SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

MACH MIT NACHMITTAG

KOMMT VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

**HOICIAO
AHOJZDRAVO
HALLOHOLA
HELLOSAUT
MERHABA**

25/26

Für Kinder ab 3 Jahren mit Mama oder Papa
kostenloses Angebot ab 26.08.2025 Nendeln / 29.08.2025 Eschen
keine Anmeldung erforderlich
*geboren bis 31.8.2022

Wir werden gemeinsam sprechen, spielen, basteln, singen, Geschichten hören und eine schöne Zeit haben.
Ihr als Eltern erlebt, wie Spiele und Beschäftigungen sprachlich begleitet werden können.
Wir geben euch praktische Tipps, wie ihr eure Kinder gut auf den Kindergarten und die Schule vorbereiten könnt.
Ihr bekommt einen Einblick in den Basisstufenalltag und erhaltet einfache Ideen für die Förderung zu Hause.

ZEIT/DATUM
13.30 – 15.30 Uhr
Dienstag in Nendeln
Freitag in Eschen

ORT
Basisstufe c Kindergarten b
Sebastianstrasse 54 Simegasse 10
9485 Nendeln 9492 Eschen

KONTAKT
Anja Meier
melen.ang@gschulen.li
Elena Hug
hug@gschulen.li
Tel. +423 375 86 00

Gemeindeschulen Eschen-Nendeln

CHECKER JULIAN ZU BESUCH IN NENDELN

Der Projektwochen-Workshop «Blumenbeet und Bienenhotel» für die Basisstufe bis zur 2. Klasse in Nendeln wurde beim Schulwettbewerb von Supergut.li mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

Die Projekte wurden am 22. Mai 2025 im Rahmen der Veranstaltung «Tatort Biodiversität» in einem Kurzfilm vorgestellt. Für diesen besonderen Anlass reiste Julian Janssen, bekannt als «Checker Julian» aus der beliebten KIKA-Wissenssendung, nach Liechtenstein, um die drei besten Projekte persönlich zu besuchen.

Die Dreharbeiten fanden Anfang Mai statt – ein spannendes Erlebnis für die Kinder, die mit viel Freude und Begeisterung beim Filmen dabei waren.

Den Filmbeitrag gibt es hier zu sehen:
<https://youtu.be/mgvS6pycE3A>

Text: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln



HERZLICH WILLKOMMEN



Am 18. August durften die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln 29 neue Erstklässler in Eschen begrüßen. In Nendeln wurden 19 neue Schülerinnen und Schüler willkommen geheißen. Die Erstklässler in Eschen und die neuen Kinder in Nendeln haben einen Baum zum Pflanzen bekommen, der mit ihnen über die kommenden Schuljahre wächst.



Motivierte Helfer bei der Arbeit

GEMEINSAMER KAMPF GEGEN NEOPHYTEN

Am Samstagmorgen, dem 5. Juli, versammelten sich rund 50 Personen beim Werkhof in Eschen für einen Einsatz gegen invasive Neophyten und für eine intakte Umwelt.

In den Gebieten Jörlismad und Mölimad des Eschner- und Nendler-Riets entfernten die motivierten Helfer, ausgestattet mit festem Schuhwerk und Handschuhen, bei bestem Sommerwetter die invasiven Neophyten. Dabei konnten in den Wiesen auch sehr viele Schmetterlinge beobachtet werden, deren Lebensgrundlage durch die Neophyten bedroht ist. Nach zwei Stunden und vielen ausgerissenen Neophyten liess die Gruppe den Anlass bei geselligem Beisammensein und einer Grillwurst ausklingen.

Die Liechtensteiner Jägerschaft hielt einen Vortrag zum Thema «Wildtiere und Neophyten». Die Referen-

ten erklärten den interessierten Helfern, was für Auswirkungen die invasiven Neophyten auf die heimische Tierwelt haben.

Die Kommission für Natur und Umwelt der Gemeinde Eschen-Nendeln dankt der Liechtensteiner Jägerschaft für die Zusammenarbeit und ganz besonders allen Helfern für ihren wichtigen Beitrag für eine intakte Natur.

Text: Matthias Ender

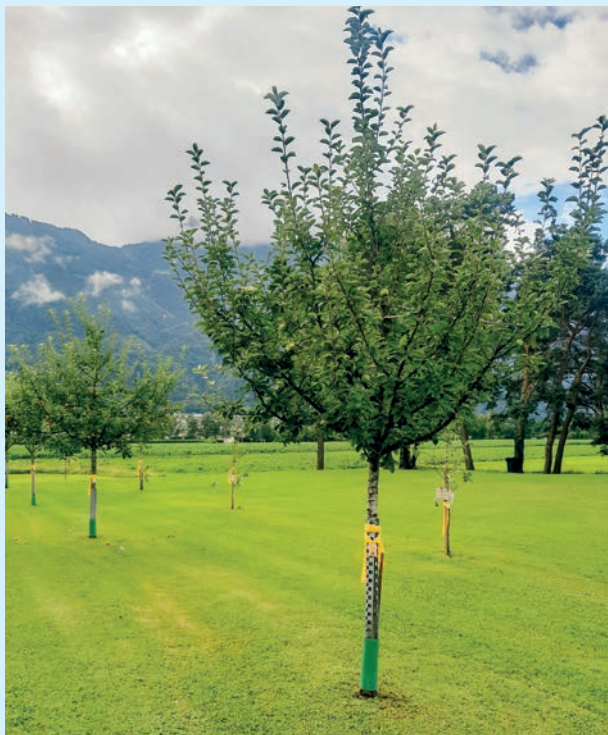
DAS «GELBE BAND» – GELEBTE NACHHALTIGKEIT

Die Aktion «Gelbes Band» ist ein Projekt zur Förderung der nachhaltigen Obsternte im öffentlichen und privaten Raum. Die Idee ist so einfach wie wirkungsvoll: Von Obstbäumen und -sträuchern, die mit einem gelben Band samt Holzanhängern markiert sind, dürfen Privatpersonen für den Eigenbedarf kostenlos und ohne Rücksprache ernten. So wird verhindert, dass wertvolle Lebensmittel ungenutzt verderben, während gleichzeitig das Bewusstsein für regionale und saisonale Ernährung gestärkt wird.

Für diese Aktion gegen Lebensmittelverlust kooperiert die Gemeinde Eschen-Nendeln mit dem Verein Acker-schaft. Die gelben Bänder sowie die dazugehörigen Holzplättchen mit dem eingebrannten Eschner Logo werden vom Heilpädagogischen Zentrum (hpz) gefertigt.

So funktioniert die Teilnahme

Besitzerinnen und Besitzer von Obstbäumen und -sträuchern können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung kostenlos gelbe Bänder abholen. Sind die Früchte reif, werden die Bänder an den Bäumen und Sträuchern angebracht und nach der Erntesaison wieder entfernt.



Das gelbe Band kennzeichnet Obstbäume und -sträucher, an denen Privatpersonen unter Einhaltung bestimmter Regeln kostenlos ernten dürfen.

Für Erntende gelten folgende Regeln:

- Es darf nur geerntet werden, was in greifbarer Nähe hängt oder am Boden liegt.
- Dabei gilt es, sich achtsam gegenüber der Natur und dem Eigentum anderer zu zeigen.
- Das gelbe Band ist keine Einladung zum Hamstern, sondern zum bewussten Ernten. Wer vorbeikommt, darf pflücken – aber bitte nur so viel, wie er oder sie selber braucht, damit auch andere noch Freude an der Ernte haben.

Ein Gewinn für alle

Mit dem «Gelben Band» wird eine unkomplizierte Möglichkeit geschaffen, um Lebensmittelverlust zu reduzieren, Nachbarschaft zu fördern und den Zugang zu frischem Obst zu erleichtern. Die Gemeinde Eschen-Nendeln freut sich, mit dieser Aktion einen weiteren Schritt in Richtung gelebter Nachhaltigkeit zu gehen – gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Text: Marlies Wohlwend

IMKERVEREIN ESCHEN-NENDELN

Der Imkerverein Eschen-Nendeln ist eine der elf Ortsgruppen des Liechtensteiner Imkervereins (LIV). Aktuell kümmern sich in Liechtenstein etwa 110 Imkerinnen und Imker um rund 1000 Bienenvölker. In der Gemeinde Eschen-Nendeln sind es zirka 20 aktive Mitglieder, die insgesamt rund 350 Bienenvölker betreuen.



Spannender Einblick in die Wachsverarbeitung



Praktisches Arbeiten im Kurs «Chemiefreie Imkerei»

Im vergangenen November fand der Herbstausflug in die Bündner Herrschaft statt. Am Vormittag wurden die Wachsverarbeitung am Imkerhof in Maienfeld und am Nachmittag der Bio Obst- und Beerenbetrieb Kuppelwieser in Bad Ragaz besichtigt.

Am 26. April 2025 führte der Liechtensteiner Imkerverein einen Washtag im Werkhof in Eschen durch. 15 Imkerinnen und Imker nutzten diese Gelegenheit, um ihr verschmutztes Material unter fachkundiger Anleitung gemeinsam zu reinigen. Das Resultat konnte sich sehen lassen! Der Imkerverein Eschen-Nendeln leistete mit einem feinen Zmittag seinen Beitrag zu einem rundum gelungenen Anlass.

Am 30. April 2025 wurde die jährliche GV in Nendeln abgehalten. Dabei konnte zwei Vereinsmitgliedern zur Wahl in den Vorstand des Liechtensteiner Imkervereins gratuliert werden: Günther Kranz als Präsident und Klaus Jehle als Kassier. Der Imkerverein Eschen-

Nendeln dankt den beiden für das Engagement im Landesverband und wünscht ihnen viel Freude und gutes Gelingen.

Mit Dominik Sele ist ein weiteres Vereinsmitglied sehr engagiert in der Weiterentwicklung der Imkerei. Er ist Mitglied in einer Arbeitsgruppe des europäischen Projekts «Varroaresistenz 2030» und bietet zugleich den Praxiskurs «Chemiefreie Imkerei» an. Mit 14 teilnehmenden Imkern ist die erstmalige Durchführung auf grosses Interesse gestossen.

Der jährliche vereinsinterne Imkerhock mit Grillplausch hat sich am 23. August auch dem Thema «chemiefreie Imkerei» gewidmet. Dominik Sele hat den fachlichen Teil bestritten und die Arbeitsweise mit dem Varroacontroller vorgestellt. Neben dem fachlichen Austausch ist das gesellige Beisammensein ebenfalls nicht zu kurz gekommen.

Text und Fotos: Anita Gstöhl



Ein Höhepunkt im Vereinsjahr: der Unterländer Prämienmarkt

SCHAFE, TRADITION UND LEIDENSCHAFT IM UNTERLAND

Seit über 45 Jahren setzt sich der Schafzuchtverein Liechtensteiner Unterland für die Förderung hochwertiger Schafzucht ein. Die fünf Gründungsmitglieder – Ewald Oehri, Heini Hoop, Anton Good, Herbert Meier und Hans Pichl – legten am 19. März 1977 den Grundstein für eine engagierte Gemeinschaft von Züchtern.

Ursprünglich auf das weisse Alpenschaf fokussiert, öffnete sich der Verein 2019 auch für andere Schafrassen. Heute vertreten die Mitglieder eine beeindruckende Vielfalt: Shropshire, Walliser Schwarznasen, Ouessant-Schafe und weiterhin das weisse Alpenschaf.

Durch Herdebuchführung, Leistungsprüfungen, gezielte Selektion und Widderhaltung stellen die Züchter die Qualität ihrer Tiere sicher und tragen gleichzeitig zur Erhaltung wertvoller Nutztierassen bei.

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr ist der Unterländer Prämienmarkt im Oktober in Eschen. An der dortigen Schafschau und Rassenausstellung zeigen die Züchter mit Stolz ihre besten Tiere. Einige Mitglieder nehmen zusätzlich an überregionalen Ausstellungen teil und messen ihre Tiere im schweizerischen Vergleich.

Die Generalversammlung und der traditionelle «Schäferabend» finden jeweils im Frühsommer statt, sobald die meisten Tiere bereits auf den Alpen sind. Somit darf man sich neben der Versorgung der Tiere auch mal kurz auf das Vereinsleben und ein wenig Geselligkeit konzentrieren.

Der Verein steht allen Interessierten offen, die im Liechtensteiner Unterland wohnen und sich für die Schafzucht begeistern. Seit 2024 bilden Stefan Rhomberg (Präsident), Norman Suppan (Vizepräsident), Renate Schierscher (Kassierin) und Nathalie Frick (Zuchtbuchführerin) den Vorstand des Schafzuchtvereins FLU. Wer mehr über die Schafzucht oder den Verein erfahren möchte, darf sich gerne bei ihnen melden.

Text und Fotos: Schafzuchtverein FL-Unterland

DIE GESCHICHTE VON ESCHEN UND NENDELN DIGITAL ERLEBEN

Mit viel Engagement und Herzblut sammelt der Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln seit 2017 wertvolle Dokumente, Fotos, Geschichten und Erinnerungen aus der Gemeinde. Vieles schlummerte früher in Schubladen und Archiven und ist zum Teil heute digital für alle zugänglich – übersichtlich, informativ und reich bebildert. Der Verein sucht immer noch nach mehr.

Themenbeispiele

- Wer waren die ersten Familien in Eschen?
- Wo stand einst das alte Schulhaus in Nendeln?
- Wie hat sich unser Dorf über die Jahrhunderte verändert?
- Wer war zu welcher Zeit Vorsteher, Gemeinderat, Pfarrer, Kaplan?
- Persönlichkeiten von Eschen und Nendeln

«Wer die Vergangenheit kennt, versteht die Gegenwart – und gestaltet die Zukunft bewusster.»



(v. l.) Dr. David Matt, Tierarzt (1897–1965), Berta Matt geb. Marxer (1904–1980), Eugen Schafhauser (1901–1983), Hubert Bühler (1910–1982), «Kapfer Seppli» Josef Marxer (1871–1958), Eschen, St. Luzi-Strasse vor Haus Dr. Matt

Schriftenreihe und Publikationen

Alle bisherigen Ausgaben mit spannenden Beiträgen zur Dorfgeschichte können durchstöbert oder als PDF heruntergeladen werden.

Schriftenreihe des Vereins

- Seniorengespräche: Band 1, 2 und 4
- Eschner Dialektwörter und Geschichten: Band 3 und 5
- Gasthäuser von Eschen-Nendeln gestern und heute: Band 6, 7 und 8

Publikationen von Privaten, Vereinen oder der Gemeinde

- Müssnen in alter Zeit
- Vom Tüarka und vom Rebel
- 50 Jahre Unterdörfler Funkenzunft
- 60 Jahre Funkenzunft Halagass
- Die Pfrundbauten
- Der Eschner Bürgernutzen



Filme und Tondokumente

Bewegte Bilder und Stimmen von früher – besonders für die jüngere Generation eine spannende Reise in die Vergangenheit.

Filme des Vereins Dorfgeschichte

- Stammtisch im «Hirschen»
- Vereine bereichern das Dorfleben
- Gesundheitsversorgung damals und heute
- Gemeindeinfrastruktur früher und heute (Uraufführung am 27.10.)

Tondokumente

- **Mundartgeschichten von Felix Marxer**
29 Geschichten und Gedichte im Eschner und Nendler Dialekt
- **Tonaufnahmen des Historischen Vereins FL 1960 (Eschen)**
Fünf Texte, gesprochen von Alfons Fehr und Elwina Schädler
- **Dialektwörterbuch in Ausarbeitung**
mit Wörtern und Sätzen in Dialekt und Hochdeutsch

Personen, alte Ansichten, Dorffeste, Vereinsleben – ein visuelles Gedächtnis unserer Gemeinde.

Das Fotoarchiv ist online und bereits aufgeschaltet. Viele Bilder sind beschriftet. Ergänzungen und Angaben dazu können einfach gemacht werden. Weitere Bilder zur Abbildung der Gesellschaft und der Dorfentwicklung werden gesucht.

Blick vom Kirchturm: St. Martins-Ring bis Sigmunds Brunnen, 1951



Familienstammbäume und Zeitzeugenberichte

Lernen Sie die Wurzeln bekannter Familien kennen und lesen Sie persönliche Geschichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen.

Die Familienbücher mit Stand 2005 sind nachgeführt und digital aufgeschaltet. Bestehende Fehler werden laufend behoben. Fehlermeldungen sind erwünscht und tragen zur Qualität und Vollständigkeit der Familienchronik bei. Diese Daten werden bei einem Beitritt der Gemeinde in die Plattform des Vereins Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden übernommen.

Suchfunktion und Archivzugang

Interessieren Sie sich für ein bestimmtes Thema oder ein Haus? Die Suchfunktion führt Sie rasch zum Ziel.

Mitmachen und Erinnerungen teilen

Haben Sie alte Fotos, Geschichten oder Tonbänder zu Hause? Der Verein freut sich über jede Unterstützung, sei es durch Material, Hinweise oder eine Mitgliedschaft. Ihre Erinnerung ist ein Teil unserer gemeinsamen Geschichte. Unterlagen werden digitalisiert und anschliessend zurückgegeben. Kontaktieren Sie den Verein direkt über die Website oder werden Sie Mitglied im Verein.

Warum es sich lohnt, hineinzuschauen

Unsere Dorfgeschichte ist lebendig, vielfältig und verbindet Generationen. Die Website, bearbeitet von den Vereinsmitgliedern Franz Marxer und Paul Eberle, lädt zum Stöbern, Staunen und Mitmachen ein – ganz egal ob jung oder alt. Schauen Sie vorbei. Der Verein freut sich auf Ihren Besuch!

www.dorfgeschichte.li

Text: Gustav Gstöhl, Präsident

Tipp

Die Seite ist auch für Tablets und Smartphones optimiert – ideal zum Zeigen beim nächsten Familienabend!

Mitmachen erwünscht, Ihre Hilfe ist uns wichtig

Alte Fotos, Dias, Filme, Texte oder Tonaufnahmen? Melden Sie sich gerne beim Verein.

dorfgeschichte.li: office@dorfgeschichte.li

Konzeption und Struktur der Webseite:
Franz Marxer

UNTER FREIEM HIMMEL – GELUNGENES DORFPLATZKINO

Am 22. und 23. August 2025 verwandelte sich der Dorfplatz in Eschen erstmals in ein stimmungsvolles Open-Air-Kino. Rund 170 Besucherinnen und Besucher genossen an den beiden Abenden nicht nur die Filme, sondern auch die besondere Atmosphäre unter freiem Himmel.

Das Programm bot abwechslungsreiche Unterhaltung: Zum Auftakt wurde «Better Man – Die Robbie-Williams-Story» gezeigt – ein ungewöhnliches Musical-Drama, das das bewegte Leben des britischen Popstars mit viel Musik erzählt.

Am zweiten Abend sorgte die Schweizer Komödie «Bon Schuur Ticino» für beste Laune. Mit viel Witz nahm der Film die sprachliche Vielfalt und die politischen Eigenheiten der Schweiz auf und brachte das Publikum immer wieder zum Lachen und Schmunzeln. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Die Jugendarbeit, das PAP St. Martins Pub Am Platz sowie die Kulturkommission Eschen-Nendeln versorgten die Gäste mit Getränken und feinen Snacks – ein rundum gelungenes Gesamtpaket.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Paul Trummer



Die Besucherinnen und Besucher genossen das erste Dorfplatzkino.

AUSSTELLUNG «SPORTART»

Zum zweiten Mal präsentierte Helmut Gopp vom 8. bis 18. Mai 2025 seine Werke in den traditionsreichen Eschner Pfrundbauten. Seit seiner Pensionierung widmet sich der Künstler mit grosser Leidenschaft der Malerei und nutzt seine neu gewonnene Zeit, um kreative Ausdrucksformen zu erforschen und weiterzuentwickeln.

Im Zentrum seines Schaffens steht die abstrakte Kunst, die durch das Zusammenspiel von Farben, Formen und Linien eine besondere Ausdruckskraft entfaltet. Mit einer Vielzahl an Mischtechniken entstehen Werke, die sowohl durch ihre Komplexität als auch durch ihre Tiefe beeindruckend. Charakteristisch für Gopps Arbeiten sind dynamische Linienführungen, die in seinen «Cityscape»- und «Landscape»-Kompositionen Stimmungen und Emotionen auf eindrucksvolle Weise wiedergeben.

Seine Ausstellung bot den Gästen einen spannenden Einblick in Gopps künstlerisches Schaffen.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Paul Trummer



Wanja Meier-Tyrol, Kulturbeauftragte, Matthias Oberparleiter, Gemeinderat, und Helmut Gopp, Künstler, bei der Vernissage



Übergabe von Dražen Domjanić an Beat Fehlmann



Die Übergabe fand in einem feierlichen Rahmen statt.

EIN ABSCHIED IM HAGENHAUS: DANK, MUSIK UND NEUBEGINN

Am 1. September 2025 ging in Nendeln eine Ära zu Ende: Dražen Domjanić, Gründer, künstlerischer Leiter und Geschäftsführer der Musikakademie Liechtenstein, übergab nach fünfzehn Jahren die Leitung an Beat Fehlmann. Die Feier im festlich geschmückten Hagenhaus war geprägt von Emotionen, Dankbarkeit – und Musik.

Der Abend wurde von vier musikalischen Intermezzi durchzogen. Stipendiatinnen und Stipendiaten präsentierten Werke von Schumann, Liszt, Korngold und Brahms – klingende Beweise für die künstlerische Exzellenz, die Domjanićs Arbeit hervorgebracht hat.

Die Reden waren ebenso bewegend. Otmar Hasler, Präsident des Stiftungsrats, würdigte Domjanić als unerschöpfliche Quelle neuer Ideen, als Kulturarchitekten, der eine Talentschmiede von Weltrang aufgebaut habe. „Mit diesem Mann konnten wir die Sterne pflücken“, sagte Hasler sichtlich gerührt. Remy Franck, Präsident der International Classical Music Awards, hob hervor, wie Domjanić aus Visionen Realität machte. Marcus Büchel, Präsident der Stiftung Hagenhaus, erinnerte an den Moment 2019, als Domjanić beim Betreten der alten Scheune ausrief: „Das ist ein Konzertsaal!“

Auch Prof. Dr. Jürg Kesselring fand eindrückliche Worte über das Thema Hochbegabung und die besondere Begabung Domjanićs, Talente zu erkennen und zu fördern. Der Generalkonsul Kroatiens in Zürich überreichte Domjanić im Namen der Republik Kroatien eine Dankesurkunde – eine Geste von grosser persönlicher Bedeutung.

Bitte Zwischentitel einfügen

Ein Höhepunkt war die Präsentation der Festschrift *Do-Re-Mi*, die Erinnerungen und Wegmarken aus 15 Jahren bündelt. Domjanić nahm sie mit Tränen in den Augen entgegen und meinte schmunzelnd: „Auch starke Männer dürfen schwach sein.“

Statt des Hausschlüssels übergab er Fehlmann zwei Bände mit den Namen aller bisherigen Studierenden und Dozierenden – das symbolische Herz der Akademie. Eine herzliche Umarmung besiegelte den Wechsel. Fehlmann betonte, er wolle nicht kopieren, sondern mit Flexibilität und eigener Handschrift weiterführen: „Der Weg selbst wird zum Ziel.“

Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft – darunter auch Vorsteher Dr. Tino Quaderer sowie Vizevorsteher Gebhard Senti von Eschen-Nendeln. Ihre Anwesenheit zeigte, welchen Stellenwert dieser Abend für das Land hatte.

So endete ein Fest, das nicht nur einen Abschied, sondern auch einen verheissungsvollen Neubeginn markierte.

Text: Anna Lili Mittermeier, Fotos: Roland Korner

MARKTSAISON

In Eschen und Nendeln fanden bereits mehrere Märkte statt, die von der Gemeinde oder örtlichen Vereinen organisiert wurden.



Trotz kühleren Temperaturen kamen viele Besucherinnen und Besucher und genossen feines Essen und gute Gesellschaft.



Die Jugendharmonie Musik Eschen spielte auf dem Sebastianplatz beim Begegnungszentrum «Clunia».

Im Mai wurde erstmals der Genussmarkt auf dem Sebastianplatz in Nendeln durchgeführt. Trotz kühler Temperaturen und wechselhaftem Wetter war der Markt gut besucht und bot den Gästen eine angenehme Atmosphäre zum Verweilen. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Jugendharmonie Eschen sowie das Duo C3RO.

Der traditionelle Bauernmarkt fand wie gewohnt im September auf dem Eschner Dorfplatz statt. Die Besucherinnen und Besucher konnten dort eine Vielzahl regionaler Produkte direkt bei den Standbetreibern erwerben. Die musikalische Unterhaltung übernahm die Seniorenmusik Liechtenstein.

Ein weiteres Highlight war die von der Sport- und Freizeitkommission zum zweiten Mal organisierte Bauernolympiade. Teilnehmende jeden Alters konnten sich an verschiedenen Stationen in Disziplinen wie dem Büchschenschiessen oder dem Gummistiefelweitwurf messen und hatten sichtlich Freude an der Veranstaltung.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Fotos: Paul Trummer



Die Seniorenmusik Liechtenstein brachte viele Besucherinnen und Besucher zum Schunkeln.



MIT HERZ UND HAND FÜR DIE REGION

Seit über 70 Jahren engagieren sich die Samariter Liechtensteiner Unterland mit grossem Einsatz für das Wohl der Bevölkerung. Ob bei Notfällen, Sanitätsdiensten oder Ausbildungen – der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Gesundheit in der Region. Was die Mitglieder verbindet, ist die Freude am Helfen, das Interesse an medizinischem Wissen und eine starke Gemeinschaft.

Rund 30 Aktivmitglieder treffen sich monatlich zu spannenden Samariterübungen, bei denen medizinische Kenntnisse aufgefrischt und neue Themen praxisnah vermittelt werden. Von der Wundversorgung bis zur Reanimation, von der Symptomerkenkung bis zum richtigen Verhalten im Ernstfall – die Samariterinnen und Samariter sind stets bereit, wenn Hilfe gebraucht wird.

Doch der Verein bietet mehr als Erste Hilfe: Bei Ausflügen, Festen oder gemütlichem Beisammensein wird der Teamgeist gestärkt und es entstehen Freundschaften, die weit über die Einsätze hinausgehen. Denn bei den Samaritern ist man nicht nur Mitglied, sondern Teil einer lebendigen Gemeinschaft.

Gemeinsames Helfen bereitet Freude

Im modernen Ausbildungszentrum in Eschen bietet der Verein regelmässig Nothelferkurse, BLS-AED-Schulungen sowie individuelle Firmenkurse an. Mit dem eigenen Samariterfahrzeug ist das Team flexibel und einsatzbereit – sei es bei Sportanlässen, Festen oder anderen Veranstaltungen, bei denen der Sanitätsdienst übernommen wird.

Wer sich für Erste Hilfe interessiert, Neues lernen oder sich sozial engagieren möchte, ist bei den Samaritern Liechtensteiner Unterland genau richtig. Vorkenntnisse sind keine notwendig – alles wird Schritt für Schritt vermittelt. Interessierte sind herzlich eingeladen, bei einer Übung vorbeizuschauen und selbst zu erfahren, wie viel Freude gemeinsames Helfen bereitet.

Weitere Informationen und Kontakt: www.svlu.li

Text und Foto: Samariter Liechtensteiner Unterland



IMPRESSIONEN AUS DEM DORFLEBEN



Fotos: «Nendla rund ums Jahr», Paul Trummer

PADEL-TENNIS BEGEISTERT JUNG UND ALT

Padel-Tennis ist eine dynamische Sportart, die Elemente von Tennis und Squash kombiniert. Gespielt wird in einem ummauerten Feld, wobei der Ball sowohl über das Netz als auch nach dem Abprallen von den Wänden gespielt werden darf.



Der Anlass bot Gelegenheit zum Kennenlernen einer neuen Sportart.



Padel-Tennis selbst ausprobieren zu können, stiess auf grosses Interesse.

Die Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren, die Sport- und Freizeitkommission, die Kommission Gesellschaft sowie der Tennisclub Eschen-Mauren luden die Bevölkerung mitte August zu einem Anlass ein. Rund 60 Personen nutzten die Gelegenheit, Padel-Tennis während vier Spielzeiten selbst auszuprobieren. Die Sportart erfreut sich im Sportpark seit rund zwei Jahren wachsender Beliebtheit.

Auch für die kleinen Gäste war gesorgt: In der Ballschule konnten sie spielerisch Erfahrungen mit Ball und Bewegung sammeln. Die gelungene Veranstaltung fand bei allen Beteiligten grossen Anklang und trug dazu bei, das vielseitige Sportangebot in der Gemeinde weiter bekannt zu machen.

*Text: Wanja Meier-Tyrol,
Fotos: Katrin Marxer und Lorin Oehri-Hoop*



Einzigartige Kombination von Liegestuhlfest ...



... und UBS Kids Cup in Mauren

EREIGNISREICHER SOMMER

Seit der Frühlingsausgabe hat der Turnverein Eschen-Mauren drei seiner jährlichen Höhepunkte organisiert und durchgeführt. Der Bretschalauf hatte ein Jubiläumsjahr und fand bereits zum 65. Mal statt – und dieses Jahr zur Abwechslung bei guter Witterung.

Ausserdem fand dieses Jahr der Städtlelauf nicht statt. All dies zusammen führte zu einem erfreulichen Rekord von über 700 Teilnehmern. Von Jung bis Junggeblieben wurde in diversen Kategorien gestartet, und all die fleissigen Helfer mit den motivierten Läufern machten es zu einem absolut gelungenen Jubiläumswettkampf. Erfreulich ist auch, dass beim internationalen Teilnehmerfeld in den Hauptkategorien über die Langstrecke (10,5 km) mehrere Liechtensteiner Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Podest gelandet sind oder gar gewonnen haben. Man darf schon auf die nächste Durchführung gespannt sein, ob eine weitere Zunahme der Teilnehmer erreicht werden kann.

UBS Kids Cup in besonderem Rahmen

Aufgrund der Bauarbeiten beim Sportplatz Eschen-Mauren fand der UBS Kids Cup dieses Jahr in einzigartiger Kombination mit dem Liegestuhlfest in Mauren statt. Es gab einen Anlass aus Dreikampf, Yoga und Poolparty mit Festwirtschaft und Musik. Der Dreikampf startete am Morgen und bestand aus 60-Meter-Sprint auf der Wiese, Ballweitwurf vom Parkplatz Richtung Pavillon und Weitsprung in der Volleyball-Anlage. Höhepunkt des Tages war die Ermittlung der «schnällschta Murer». Aus allen, die beim 60-Meter-Sprint teilnahmen und in Mauren wohnhaft sind,

wurden die schnellsten Kinder und Junggebliebenen gekürt. An der Siegerehrung übergab Vorsteher Peter Frick den Gewinnern und allen Teilnehmern die Siegerpreise. Diese erhielten Sina Senti vom TVEM mit 9,5 Sekunden und Simon Dunker mit 8,86 Sekunden in der Kategorie ab 20. Bei den Jüngsten (U6) waren es Lea Kieber und Emil Grässli. Wir werden sehen, ob sie nächstes Jahr diesen einzigartigen Titel verteidigen. Später sorgte dann der Adilettenclub für Abkühlung mit Pools und Liegestühlen sowie gute Stimmung mit Musik und Verpflegung.

Fiona Matt mit guter Leistung in Skopje

Die Sommermonate waren wettkampfmässig ruhiger. Die Sportlerinnen und Sportler haben dennoch an ein paar externen Wettkämpfen teilgenommen. Besonders zu erwähnen ist die Teilnahme von Fiona Matt am Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF) in Skopje. Sie wollte dort ihre Bestzeit von 12,24 Sekunden über 100 Meter angreifen, die sie einen Monat zuvor aufgestellt hatte. Dieses Ziel verpasste sie knapp. Nach einem soliden Lauf erreichte sie das Ziel in 12,26 Sekunden, leider nur auf Platz fünf im Vorlauf, wodurch sie als einzige Teilnehmerin des TVEM ausschied, aber mit ihrer Leistung zufrieden sein kann und um eine imposante Erfahrung reicher geworden ist.

Text und Fotos: Turnverein Eschen-Mauren

SPANNENDER SAISONSTART BEIM VOLLEY MAUREN-ESCHEN

Während mit der Austragung der Beachvolleyball-Landesmeisterschaft am 30./31. August 2025 im Weierring in Mauren die diesjährige Beach-Saison mehr oder weniger ihr Ende gefunden hat, steht die neue Hallensaison bereits in den Startlöchern. Der Volley Mauren-Eschen (VME) ist auch dieses Jahr wieder mit mehreren Teams vertreten – sowohl in der regulären Meisterschaft als auch bei Kids- und Jugendturnieren. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.



Die erste Damenmannschaft konnte sich vor zwei Jahren den Meistertitel sichern, verpasste vergangene Saison jedoch knapp das Podest. In der bevorstehenden Saison liegt der Fokus erneut auf der Weiterentwicklung junger Talente, die in der zweiten Liga – der höchsten Regionalliga – integriert werden sollen. In der dritten Liga tritt der Verein mit einer motivierten Gruppe junger, talentierter Spielerinnen an, die mit viel Teamgeist, Trainingsdisziplin und Begeisterung für den Sport auf dem Feld stehen.

Nachwuchsförderung wird grossgeschrieben

Im Bereich der Nachwuchsförderung engagiert sich der VME ebenfalls stark: Fast wöchentlich finden in der Region GSGL Turniertage für Kinder und Jugendliche statt, an denen unsere Teams regelmässig teilnehmen. Diese Turniere fördern nicht nur den sportlichen Ehrgeiz, sondern vor allem auch den Teamzusammenhalt, die Freude am Spiel und das soziale Miteinander.

Weitere Höhepunkte stehen an

Ein weiteres Highlight steht zum Jahresende an: die traditionelle Weihnachtsfeier mit einem beliebten Familien-Plausch-Turnier, bei dem der Spass im Vordergrund steht, bevor der Abend gemeinsam gemütlich ausklingt. Ausserdem freut sich der Verein, am 1. März 2026 Gastgeber der Bündner Mini-Tour zu sein – ein toller Anlass für junge Volleyballbegeisterte.

Neugierig geworden? Aktuelle Infos, Eindrücke aus dem Vereinsleben und Termine sind auf der Webseite (www.vme.li) sowie auf dem Instagram-Kanal (@volleymaureneschen) zu finden. Bei sportlichen Fragen steht die sportliche Leiterin, Bianca van der Helm (bianca@vme.li), gerne zur Verfügung. Der Verein freut sich auf viele aktive Mitspielerinnen und Mitspieler – und auf zahlreiche Fans am Spielfeldrand!

Text und Fotos: Volley Mauren-Eschen

SPANNENDES ERSTES HALBJAHR FÜR DIE HARMONIEMUSIK ESCHEN

Im ersten Halbjahr 2025 durfte die Harmoniemusik Eschen gemeinsam mit ihrem Nachwuchs zahlreiche musikalische Höhepunkte gestalten und das kulturelle Leben in der Region aktiv mitprägen.

Den Auftakt, nach der traditionellen Messumrahmung bei der Totenehrung, machte das stimmungsvolle Frühlingskonzert der Jugendharmonie und des Jugendensembles Eschen. Mit einem abwechslungsreichen Programm und spürbarer Begeisterung zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können – ein gelungenes Zeichen für die Zukunft der Blasmusik in Eschen.

Von der Kappilekelbi bis zum Genussmarkt

Im Mai lud die Harmoniemusik Eschen zur traditionellen Kappilekelbi bei der Rofenbergkapelle ein. Bei sonnigem Wetter begleiteten die Musikerinnen und Musiker nicht nur die feierliche Messe, sondern sorgten auch beim anschliessenden Frühschoppen für beste Unterhaltung und geselliges Beisammensein. Ein besonderes Ereignis war der Auftritt am 50-Jahr-Jubiläum der Hilti Musik in Schaan, bei dem die Harmoniemusik Eschen Teil eines beeindruckenden Festprogramms war.



Die HME beim 50-Jahr-Jubiläum der Hilti Musik

Auch der Nachwuchs war aktiv: Beim Genussmarkt in Nendeln begeisterten die Jugendharmonie und das Jugendensemble Eschen mit einem beschwingten Auftritt, der viele Besucher zum Verweilen und Mitschunkeln einlud.

An Fronleichnam übernahm die Harmoniemusik die musikalische Umrahmung der Prozession und trug mit einem Frühschoppen-Konzert zur festlichen Atmosphäre bei – ein schöner Ausdruck gelebter Tradition und Gemeinschaft.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt am Verbandsmusikfest in Mauren, bei dem die HME nicht nur musikalisch glänzte, sondern auch die beiden Jubilare Gebhard Marxer (50 Jahre) und Thomas Meier (45 Jahre) ehren durfte. Ausserdem durfte auch Tanja Gerner für 25 Jahre HME-Mitgliedschaft geehrt werden.

Mit diesem vielseitigen ersten Halbjahr blickt die Harmoniemusik Eschen auf eine ereignisreiche Zeit zurück und freut sich auf weitere musikalische Erlebnisse in der zweiten Jahreshälfte.

Text: Harmoniemusik Eschen



Die Jugendharmonie und das Jugendensemble am Genussmarkt in Nendeln

VEREIN SONNENSTERN

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

GEMEINSAM STARK – MENTAL GESUND

Am 21. Oktober 2025 wird im Gemeindesaal Eschen ein Thema aufgegriffen, das viele betrifft, aber oft im Verborgenen bleibt: «Wenn Nähe zur Belastung wird – Angehörige psychisch erkrankter Menschen am Limit.»

Referent Thomas Lampert ist Angehörigenberater bei der Psychiatrie St.Gallen. In seinem Vortrag wird er aufzeigen, wie schnell die Sorge um Partner, Kinder, Eltern oder Freunde zur eigenen Überforderung führen kann. Immer mehr Menschen geraten an ihre Grenzen, weil sie rund um die Uhr für nahestehende Personen da sein wollen, die unter psychischen Erkrankungen leiden. Häufig stellen Angehörige ihre eigenen Bedürfnisse zurück, bis körperliche oder seelische Erschöpfung die Folge ist. Herr Lampert wird darüber sprechen, wie wichtig es ist, die eigenen Grenzen rechtzeitig zu erkennen und Hilfe in Anspruch zu nehmen, um nicht selbst krank zu werden. Er erklärt, welche Entlastungsangebote vorhanden sind und wie Angehörige lernen können, zwischen Nähe und notwendiger Distanz zu balancieren. Im zweiten Teil des Abends kommt Frau Schafhauser-Kindle, Geschäftsführerin des Kriseninterventionsteams (KIT), zu Wort. Sie stellt die wichtige Arbeit des KITs vor, das vor allem in akuten Ausnahmesituationen professionelle Nothilfe rund um die Uhr anbietet. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die mit diesem Thema konfrontiert sind, sowie an Interessierte, die mehr über psychische Gesundheit und Prävention erfahren möchten. Die Besucher dürfen sich auf praxisnahe Tipps, verständliche Erklärungen und ermutigende Impulse freuen, die dabei helfen, mit schwierigen Situationen besser umzugehen. Der Eintritt ist frei, der Verein freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

www.sonnenstern.li

*Text und Fotos: Verein SonnenStern
Persönlichkeitsentwicklung*



SonnenStern
Persönlichkeitsentwicklung

Freier Eintritt
Wir freuen uns über
freiwillige Spenden.

Fachvortrag
«Wenn Nähe zur Belastung wird –
Angehörige psychisch erkrankter
Menschen am Limit»

Referent: Herr Thomas Lampert, MAS in Systemische
Beratung und Pädagogik ZSB, Angehörigenberater,
Psychiatrie St.Gallen

Vorstellung und Information über das KIT-
Kriseninterventionsteam Liechtenstein

Referentin: Frau Vanessa Schafhauser-Kindle,
Geschäftsführerin

Im Anschluss Apéro und Diskussion

Amt für Gesundheit
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Dienstag,
21. Oktober 2025
19:00h – 20:30h
Gemeindesaal Eschen

VERANSTALTUNGSKALENDER

September

Samstag, 20. September, bis Sonntag, 28. September 2025 – Ausstellung «Leben am Po-Delta»

Freitag: 17.00 bis 20.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Sonntag, 21. September 2025 – Waldbegehung

Uhrzeit: 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kommission für Natur und Umwelt

Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof

Montag, 22. September 2025 – Informationsabend Gestalterischer Vorkurs 2026/2027

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Veranstalter: Kunstschule Liechtenstein

Ort: Kunstschule Liechtenstein, EG, Vorkurs Atelier

Mittwoch, 24. September 2025 – Geschichte aus der Bücherschatzkiste: Wald

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 27. September 2025 – Kulturtag

Uhrzeit: 11.00 bis 16.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Oktober

Donnerstag, 2. Oktober 2025 – Ausstellung «Bloom.in.Art»

Donnerstag: 19.00 Uhr (Vernissage)

Freitag: 17.00 bis 20.00 Uhr

Samstag/Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Samstag, 4. Oktober 2025 – ORF Lange Nacht der Museen – «Bloom.in.Art»

Uhrzeit: 18.00 bis 24.00 Uhr

Weitere Informationen: langenacht.orf.at

Veranstalter: ORF Lange Nacht der Museen, Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Mittwoch, 8. Oktober 2025 – Sammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen

Uhrzeit: 8.00 bis 10.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude, Werkhof

Freitag, 10. Oktober bis Sonntag, 12. Oktober, 2025 – Unterländer Jahr- und Prämienmarkt

Freitagabend: Festzelt, Bahnen

Samstag: Marktstände, Festzelt, Bahnen, Prämienmarkt

Sonntag: Marktstände, Festzelt, Bahnen

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Freiwillige Feuerwehr Eschen, Verein zur Förderung Unterländer Prämienmarkt

Ort: Eschen, Zentrum

Sonntag, 12. Oktober 2025 – Frühschoppen im Festzelt am Unterländer Jahrmarkt

Uhrzeit: 11.00 Uhr

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Eschen und Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse, Bretscha-Platz, Festzelt

Dienstag, 21. Oktober 2025 – Fachvortrag «Wenn Nähe zur Belastung wird – Angehörige psychisch erkrankter Menschen am Limit»

Uhrzeit: 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstalter: Verein SonnenStern: Persönlichkeitsentwicklung

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Mittwoch, 29. Oktober 2025 – Geschichte aus der Bücherschatzkiste: Gefühle

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

November

Sonntag, 2. November 2025 – Ofaguck und Chili «Musikalische Heimat»

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 2, Begegnungszentrum Clunia

Montag, 3. November 2025 – Notfälle bei Kleinkinder

Uhrzeit: 18.00 bis 21.30 Uhr

Veranstalter: Samariter Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädlerstrasse 11, Samariterlokal

Samstag, 15. November 2025 – «Clunia Bühne»

Uhrzeit: 19.00

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 2, Begegnungszentrum Clunia

Samstag, 15. November, bis Sonntag, 16. November 2025 – 29. Junioren E/D-Hallenturnier

Uhrzeit: 9.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Informationen: www.usv.li

Veranstalter: Fussballclub USV Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Turnhalle

**Mittwoch, 26. November 2025 – Geschichte aus der
Bücherschatzkiste: Advent**
Uhrzeit: 15.30 Uhr
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Dezember

**Montag, 1. Dezember, bis Mittwoch, 24. Dezember 2025 –
Adventsfenster Nendeln**
Uhrzeit: 18.00 bis 19.30 Uhr
Weitere Informationen: www.nendla.li
Veranstalter: Nendla rund ums Jahr
Ort: Nendeln

**Montag, 1. Dezember 2025 – Nothilfekurs für
Führerscheinbewerber**
Uhrzeit: 18.00 bis 21.30 Uhr
Weitere Informationen: www.svlu.li
Veranstalter: Samariter Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal

**Samstag, 6. Dezember 2025 – der Nikolaus kommt
in Nendeln**
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Weitere Informationen: www.nendla.li
Veranstalter: Nendla rund ums Jahr
Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 2, Begegnungszentrum Clunia

Sonntag, 7. Dezember 2025 – Jahreskonzert
Uhrzeit: 17.00 Uhr
Weitere Informationen: www.hme.li
Veranstalter: Harmoniemusik Eschen
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

**Mittwoch, 17. Dezember 2025 – Geschichte aus der
Bücherschatzkiste: Weihnachten**
Uhrzeit: 15.30 Uhr
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Kurse

Stein Egerta

Samstag, 27. September 2025
Kurs 9A06: Brot backen, Sauerteig und feine Sorten
Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Donnerstag, 2. Oktober 2025
Kurs 7A13: Entspannungsabend in Eschen
Uhrzeit: 18.30 bis 20.30 Uhr
Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönabüel, Vereinsraum

Samstag, 18. Oktober 2025
Kurs 9A12: Schnaps brennen
Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Eschen, Alemannenstrasse 1, Destillerie Steinauer

Montag, 20. Oktober 2025
Kurs 8D24: Crawlkurs für Erwachsene, Anfänger
Uhrzeit: 18.30 bis 19.15 Uhr
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Hallenbad

Montag, 20. Oktober 2025
Kurs 8D25: Crawlkurs für Erwachsene, Fortgeschrittene
Uhrzeit: 19.20 bis 20.05 Uhr
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Hallenbad

Montag, 20. Oktober 2025
Kurs 8B13: Yoga für Männer in Nendeln
Uhrzeit: 19.30 bis 20.30 Uhr
Ort: Nendeln, Gemeindegarten 2, Alte Schule

Dienstag, 21. Oktober 2025
Kurs 8A09: Pilates mit dem «Magic Circle» (Pilates-Ring)
Uhrzeit: 18.30 bis 19.30 Uhr
Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Aula

Mittwoch, 22. Oktober 2025
Kurs 8E04: Bodyforming, gestärkt durch die Wechseljahre
Uhrzeit: 8.15 bis 9.45 Uhr
Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule, Turnhalle

Samstag, 25. Oktober 2025
Kurs 9A16: Feine Pralinen mit hochwertiger Kuvertüre
Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Montag, 27. Oktober 2025

Kurs 2Co8: Kreatives Malen und Experimentieren mit Acrylfarben

Uhrzeit: 18.30 bis 21.00 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Atelier

Samstag, 29. November 2025

Kurs 9A25: Adventsbäckerei

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

www.steinegerta.li

Gottesdienste

Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr, in Eschen, Kirche St. Martin

Sonntag

9.00 Uhr, in Nendeln

10.00 Uhr, in Eschen, Kirche St. Martin

www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr, Evangelische Kirche,
Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

www.kirchefl.li

Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr, Johanneskirche Vaduz,
Schaanerstrasse 22, Vaduz

www.luth-kirche.li

Seniorenanlässe

Seniorentreff Eschen-Nendeln

Dienstag, 21. Oktober 2025

Dienstag, 18. November 2025

Dienstag, 16. Dezember 2025

Uhrzeit: jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 1. Oktober 2025

Nendeln, Churer Strasse 10, Restaurant Weinstube

Mittwoch, 5. November 2025

Eschen, St. Martins-Ring 3, Georg AG

Mittwoch, 3. Dezember 2025

Eschen, St. Luzi-Strasse 21, Mündle Bäckerei
Konditorei AG

Uhrzeit: jeweils um 11.30 Uhr

Bitte um Anmeldung bis am Montag vor dem
jeweiligen Seniorenmittagstisch unter
+423 377 50 10 oder verwaltung@eschen.li

Seniorenadventsfeier

Samstag, 29. November 2025

Uhrzeit: 11.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,
Senioren- und Gesundheitskommission

